Montags den 16. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. VII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Curators der Schleicherschen erbschaftlichen Liquidationsmasse, Hrn. Justiz-Commissarius Pfendsack soll das der Schleicherschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 795 Rthlr. 15 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungs-

tzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 654 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 51. des Hypothekenbuches neue Nro. 7. ad St. Mauritz auf der Vorwerksstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 3. März 1829. Vormittags um 10 Uhr und den 14. April 1829. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in uns. rm Partheienzimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebo he zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hirschberg den 7. Decbr. 1828. Das sub Nro. 3. zu Kupferberg Schönauer Kreises belegene bürgerliche Haus, unterm gestrigen Dato auf 296 Rthl. 16 sgr. 2 pf. abgeschätzt, wird im Wege der Execution in Terminis

den 17ten Januar)
den 17ten Februar) k. J.
den 17ten März)

von denen der letzte peremtorisch ist, in dem Gerichtszimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Die Bedingungen werden im Termine, wo ein Geboth erfolgt, regulirt und der Zuschlag erfolgt, sofort, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in denen Terminen, vorzüglich im peremtorischen zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

*) Schweidnitz den 18. Decbr. 1828. Nachdem die gesetzlichen Erben des hieselbst verstorb. Hausbesitzer Johann Georg Güttler die freiwillige Subhastation des zu dem Nachlaß des letztern gehörigen, sub Nro. 512. in der hiesigen Niedervorstadt gelegenen, und auf 546 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Hauses, in Antrag gebracht haben, und zu dem öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Bietungstermine auf

den 13. März,
den 13. April, und peremtorie
den 20. Mai k. J.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt worden sind, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, insbesondere in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

*) Schweidnitz den 29. Januar 1829. Nachdem die dem Weber Gottlieb Püschel zugehörige, zu Ober-Leuthmannsdorf Grundseite belegene, und auf 93 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Auenhäuslerstelle auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt worden, und ein peremtorischer Bietungstermin auf den

18. April um 10 Uhr Vormittags

vor dem Herrn Referendario Hertrumpf anberaumt worden ist, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenem Termin in Person einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 20sten Decbr. 1828. Die sub Nro. 98. zu Wüste-Röhrsdorf Hirschbergschen Creises belegene, ortsgerichtlich unterm 28sten Novbr. d. J. auf 148 Rthl. 5 sgr. Courant taxirte, dem Johann Gottlieb Friede gehörige Kleingärtnerstelle wird auf den Antrag der Real-Creditoren in Termino

den 13ten April künftigen Jahres

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Canzeley zu Kupferberg an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Die Bedingungen werden im Termine regulirt und der Zuschlag erfolgt sofort, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

Neusalz den 29. December 1828. Theilungshalber soll die zum Nachlasse des verstorb. Johann Friedrich Tschiersch gehörende Kutschnernahrung sub Nro. 6. zu Thiergarten, welche auf 410 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, in Termino peremtorio den 31. März 1829. meistbiethend verkauft werden; daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig

big machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 23. December 1828. Theilungshalber soll die zum Nachlasse des verstorb. Gottlieb Grundke gehörende Kutschnernahrung sub Nro. 89. zu Tschiefer, welche auf 305 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, in Termino peremto io den 30. März 1829. meistbiethend verkauft werden, daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 7. Decbr. 1828. Das sub No 42. zu Kupferberg Schönauer Kreise belegene, unterm 7. d. Mts. auf 611 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte beackerte bürgerliche Haus, wird im Wege der Execution in Terminis

den 16ten Januar)
den 16ten Februar) a. f.
den 16ten März)

von denen der letztere peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbiethenden in dem Gerichtszimmer zu Kupferberg verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Regulirung der Bedingungen, so wie den Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen. Die Taxe ist in Kupferberg öffentlich und im Büreau des Stadtrichters hieselbst zu schicklicher Zeit einzusehen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Nagel.

Ratibor den 3. October 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Toster Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1828. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf

11,887 Rthl. 17 sgr. 4 pf.

abgeschätzte Allodial-Ritterguth Ober-Dzierżno nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu

an-

angesetzten Terminen:

den 9. Februar 1829. und

den 15. Juni,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 16. September 1829

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schlieben in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Interessenreste und Vorschüsse gegenwärtig im Betrage von 3324 Rthlr. 12 sgr. 3½ pf. und 2000 Rthlr. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Brieg den 27. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Christian Michler zugehörige, in diesem Jahre nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent incl. der Gebäude und des Beilasses auf 1137 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzte, sub Nro. 64. zu Mollwitz gelegene Wassermühle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 7. Januar V. M. um 10 Uhr und den 5. Februar V. M. 10 Uhr, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 17. März a. f. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fritsch in loco Mollwitz im dasigen Gerichts-Kretscham zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erhoben wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 5. Januar 1829. Die sub Nro. 156. zu Maiwaldau im Schönauer Kreise gelegene, auf 103 Rthlr. 20 sgr. ohne Abgaben ortsgerichtlich taxirte vormals Geisler- jetzt Friesesche Häusierstelle, wird auf den Antrag mehrerer Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 9. April 1829,

Nach-

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Maiwaldau wiederholentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen in Termino licitationis erfolgen wird.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutes Maiwaldau. Vogt.

Oels den 17. Juny 1828. Da das in Folge des erbschaftl. Liquidations-processes zum öffentlichen Verkauf gestellte, im Fürstenthum Oels und dessen Bernstädtschen Kreise gelegene, bisher den Guthsbesitzer Scholzschen Erben gehörige Allodial-Ritterguth Schützendorf, welches unterm 26sten und 27sten July 1822. gerichtlich auf 26,391 Rthl. 1 sgr. 8 pf. taxirt, und bei der unterm 2. Juny 1827. statt gefundenen Revision dieser Taxe auf 22,654 Rthlr. 10 sgr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, für das in Termino licitationis den 3. Mai a. c. gethane Geboth von 20,000 Rthlr. nicht hat adjudicirt werden können, und daher die Fortsetzung der Subhastation verfügt worden ist, so werden alle, welche gedachtes Guth zu kaufen Willens, zu besitzen und annehmlich zu bezahlen fähig sind, hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. October 1828, und den 19. Januar 1829., besonders aber in dem peremtorischen Biethungstermin, den 21. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende im Termine hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter Rücksicht genommen werden, wenn dies nicht etwa gesetzliche Umstände gestatten.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Trebnitz den 19. October 1828. Es soll das Bauerguth sub Nro. 13. des Daniel Tinhübel zu Peterwitz bei Hochkirch, auf Anordnen des Litis-Curators der Weinschenk Goyschen Erben Justiz-Commissarius Robe zu Trebnitz, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Dasselbe besteht außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in vier Hufen Feld- und Wiesenwachs, und ist gerichtlich auf 7120 Rthl. 23 sgr. 4 pf. taxirt worden. Biethungstermine stehen auf,

den 16 Februar, 15. April und 16. Juny 1829.

Vormittags um 10 Uhr an. Die beiden Erstern werden in der Behausung des Justitiarii, der letzte und peremtorische Termin aber wird in Peterwitz abgehalten werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen ihr Geboth zum Protocoll zu geben und den Zuschlag dieses Gutes für das Meistgeboth und bald baare Zahlung des Kaufgeldes nach Einwilligung der Interessenten, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehn, zu gewärtigen. Uebrigens wird nach Erlegung des Kaufschillings nicht nur die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, sondern auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Ober-Amtmann Werner Peterwitzer Gerichtsamt.

Tar-

Tarnowitz den 10. December 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers des ehemal. Gallmei-Aufsehers Pragal subhastirt das unterzeichnete Königl. Berggericht von Oberschlesien die dem letztern an der zu Mittel-Lazisk bei Nicolai im Pleßner Kreise beleg'nen Steinkohlengrube Neue Hoffnung zugehörigen 41 Kure, im Wege der Execution mit dem Bemerken, daß die genaue Beschreibung dieser Grube in der Registratur des unterzeichneten Berggerichts jederzeit eingesehn werden kann. Zu diesem Behuf ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 2. März a. f. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, um ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erfordern, an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien.

Fürstenstein den 5. November 1828. Das zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises sub Nro. 2. belegene, und nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Salzbrunn zu inspicirenden Taxe gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 2571 Rth. 19 sgr. Cour. abgeschätzte Gastwirth Carl Samuel Scholzsche Freihaus, welches zum Gasthof, genannt zur goldnen Sonne, eingerichtet, an der durch den Brunnenort Salzbrunn führenden Hauptstraße und sehr nahe an der Salzbrunner Mineralquelle gelegen ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 16. Februar, den 11ten April und den 15. Juny 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden in hiesiger Amtskanzley, im letzten und peremtorischen aber in der Gerichtsscholtisey zu Ober-Salzbrunn zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulaßig machen den Zuschlag, zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Nimmersath den 13. Januar 1829. Das sub Nro. 74. zu Streckenbach Bolkenhainer Kreises belegene, ortsgerichtlich am 3. d. M. auf 65 Rthlr. gewürdigte Freihaus nebst Gärtel, wird auf den Antrag der Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 31. März d. J. Nachmittag 4 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, auch, sofern nicht ein gesetzliches Hinderniß entgegensteht, in Termino zugeschlagen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Liegnitz den 9. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 9. Litt. A. auf dem Brücknerschen Consortengute belegnen 1½ Schff. Acker, dem Sattlermstr. Gottschalk gehörig, welche auf 145 Rthlr. gerichtlich gewürdi-

get

get worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 31. März 1829 Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr
vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, Hrn. Feige und Rößler auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 14 Februar 1829.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	$13\frac{1}{2}$	—
dito dito	2 M.	—	141	Pohln. Courant	—	$1\frac{1}{4}$
Hamburg Banco	a Vista	$150\frac{1}{6}$	—	Banco Obligations	—	—
dito dito	2 M.	$149\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine	—	93
London	3 M.	—	$6\ 21\frac{1}{4}$	Stadt Obligations	$105\frac{1}{4}$	—
Paris	2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten	—	100
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{1}{6}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{1}{2}$
dito	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{7}{12}$	—
Augsburg	2 M.	$102\frac{5}{6}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	6	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	$102\frac{3}{4}$	—	— — 500 —	$6\frac{1}{12}$	—
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{3}{4}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{12}$	Warsch. Pfd.	$86\frac{1}{6}$	—
Holland Rand-Ducaten		—	$96\frac{3}{4}$	Disconto.	—	5
Kayserl. dito		—	96			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 14. Februar 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. 15 sgr. — pf.	2 Rth. 2 sgr. 6 pf.	1 Rth. 20 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 10 sgr. — pf.	1 Rth. 5 sgr. — pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 6 sgr. — pf.	— Rth. 29 sgr. — pf.	— Rth. 22 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 27 sgr. 6 pf.	— Rth. 21 sgr. 9 pf.	— Rth. 16 sgr. — pf.

Erste Beylage

Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Liegnitz den 22. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 14. zu Nieder-Rüstern belegenen Windmühlenbesitzung, welche auf 1333 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf d n 10. Januar 1829. V. M. um 11 Uhr
auf den 14. Februar 1829. V. M. um 11 Uhr
auf den 17. März 1829. Vor- und N. M. bis 6 Uhr

vor dem ernanuten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anbe aumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Bernstadt den 4. Novbr. 1828. Zum Verkauf des auf hiesiger Brüdergasse sub No. 180. gelegene, auf 490 Rthlr. geschätzten Hauses an den Bestbiethenden, werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den am 30. Decbr. d. J. 30. Januar und 4. März kommenden Jahres Vormittags 9 Uhr anstehenden Terminen in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Brieg den 6 Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der dem Ziergärtner Kottner gehörige Antheil des noch im Civilbesitze des Freigutsbesitzers Ferdin. Hübner befindlichen, sub No. 3. zu Neu-Moselache belegenen Frei-

gut-

Gutes, welches gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1009 Rthl. 14 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 23. Decbr. 1828. und den 27. Januar 1829, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. März 1829. Vormittags um 10 Uhr, welcher in loco Moselache statt findet, vor dem Herrn Justizrath Fritsch zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Loslau den 2. Januar 1829. Theilungshalber soll die den Anton Köhlerschen Erben gehörige, in der neuen Schloßgemeine zu Loslau gelegene Freihäuslerstelle, welche dortgerichtlich auf 70 Rthlr. gewürdiget worden, in Termino unico et peremtorio den 30. März c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley verkauft werden. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Das Kameral-Gerichtsamt.

Leobschütz den 1. December 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die sub Nro. 10. zu Fürstlich Langenau Leobschützer Kreises belegene, dem Ignatz Döhner gehörige halbhüfige Bauerwirthschaft, welche durch die gerichtliche Taxe vom 26. November c. auf 1395 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu drei Licitationstermine auf den 16. Januar und 16. Februar hieselbst, und den dritten, welcher peremtorisch ist, auf den 16. März 1829. zu Schloß-Stolzmütz anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Fürst Bischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Districts.

Bauerwitz den 4. Decbr. 1828. Die sub No. 37. zu Katscher belegene, dem Bürger Johann Lehnert und den Miterben seiner verstorb. Ehefrau Eleonora geb. Rong gehörige, auf 3251 Rthlr. gerichtlich geschätzte Possession, soll im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb auf den 16. Februar und den 16. April in das Gerichtszimmer zu Bauerwitz, besonders aber zu dem auf den 16. Juni 1829. früh um 10 Uhr in Katscher angesetzten

ten peremtorischen Termine Kauflustige mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Woiliczky

Breslau den 27. Decbr. 1828. Die zu M. Rothsürben Breslauer Kreises sub Nro. 51. gelegene, ortsgerichtlich auf 343 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle der Paurschen Eheleute, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Biethungstermin auf den 7. März 1829. in unsrer Kanzley zu M. Rothsürben angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen, in selbigem zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige affigirte Taxe kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Kanzley zu Breslau, Altbüsserstraße No 50. nachgesehen werden.

Das Justizamt für M. Rothsürben.

Proske.

Oels den 7. Januar 1828. In via executionis wird die zu Ostrowine Oelsner Kreises sub Nro. 32. des Hypothekenbuchs gelegene, dorfgerichtlich auf 606 Rthlr. 24 sgr. gewürdigte Fiedlersche Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Ostrowine anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in demselben zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, Falls die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt für Ostrowine.

Oels den 6. December 1828. Auf den Antrag des Dominiums Bruschewitz werden nachstehende, in dem Dorfe Bruschewitz, eine halbe Meile von Hundsfeld belegenen Freistellen: 1) des Gottfried Wiesner Nro. 5., geschätzt auf 183 Rthlr. 17 sgr. 3 pf.; 2) des Gottfried Berndt Nro. 9., geschätzt auf 144 Rthl. 26 sgr. 5 pf.; 3) des Gottfried Viebig No. 13. geschätzt auf 160 Rth. 27 sgr.; 4) des Gottfried Otto Nro. 14., geschätzt auf 180 Rth. 11 sgr. 2 pf.; 5) des Franz Nickel Nro. 15., geschätzt auf 174 Rthlr. 12 sgr. 1 pf.; 6) des Heinrich Viebig Nro. 17., geschätzt auf 160 Rthl. 20 sgr. 7 pf.; 7) des Franz Pawlicke Nro. 18., geschätzt auf 119 Rthlr. 14 sgr.; 8) des Gottfried Viebig Nro. 19., geschätzt auf 155 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., den 31. März 1829. an den Meistbiethenden in dem herrschaftl. Wohnhause zu Bruschewitz zum Verkauf ausbothen werden. Die Taxe dieser Stelle kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüther.

Neisse den 1. December 1828. Auf Antrag zweier Realgläubiger soll die Gärtnerstelle Nro. 23. und das Dominial-Ackerstück von 6 Schfl. Aussaat zu Jäglitz, Erstere auf 76 Rthl. 4 sgr., und letzteres auf 180 Rthl. 5 sgr. geschätzt.

richtlich abgeschätzt, im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem vor dem Herrn Justizrath Beyer angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungstermine,

den 31. März 1829. Vormittags 9 Uhr

im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe ist zur Einsicht im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Ratibor den 14. November 1828. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die bei Beneschau im Neuteich belegene, zu der Bauerstelle Nro. 19. zu Buslawitz Ratiborer Kreises gehörige, auf 120 Rthlr. gewürdigte Wiese, in dem einzigen

auf den 28. April k. J. Nachmittag

in Beneschau anberaumten peremtorischen Biethungstermine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu wir kauflustige zahlungsfähige Käufer hiermit vorladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Bunzlau den 2. Decbr. 1828. Von dem Gerichtsamte der Nieder-Thomaswaldauer Güter wird hiermit der dem Gottfr. Hoffmann zugehörige, No. 58. zu Haydau belegene, mit 13 Schfl. 3 Mtz. Ackerland Breslauer Maaß versehene, ortsgerichtlich auf 998 Rthl. 5 sgr. taxirte Kretscham, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Der einzige peremtorische Verkaufstermin steht auf den 3. April 1829. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsamtsstube zu Nieder-Thomaswaldau an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf später nach dem Termine erfolgende Gebothe wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann in der Registratur des Justitiarii zu Bunzlau und in dem Gerichts-Kretscham zu Nieder-Thomaswaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Thomaswaldau.

Frank.

Oels den 12. Decbr. 1828. Da in dem am 1. Decbr. 1828. angestandenen Termine zur nothwendigen Subhastation des dem Tischler Johann Gottlob Kühn gehörigen, magistratualisch auf 500 Rthlr. abgeschätzten städtischen Hauses und Gartens No. 45. zu Medzibor kein Licitant erschienen, und die gänzliche Wiederholung dieser Subhastation verlangt worden ist, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem neu anberaumten einzigen Licitations-Termine auf den 31. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Kammerrath Thalheim im herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf sodann, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt

fügt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Sagan den 2. Januar 1829. Die zu Klein-Kothau Saganschen Kreises sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs belegene, dem Christoph Schulz gehörige, und dorfgerichtlich auf 260 Rthl. Cour. taxirte Dreschgärtner-Nahrung, soll auf Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 28. März c. Vormittags 10 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eingehenden etwanigen Gebothe, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das Guthsbesitzer Utteß Klein-Kothaner Gerichtsamt.

Müller.

Hirschberg den 20. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 25. zu Rohrlach Schönauschen Kreises belegenen, zum Nachlasse des Ehrenfried Dörnig gehörigen Freihauses, welches auf 150 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 28. März c.

Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Rohrlach Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

Wartenberg den 17. December 1828. Auf Antrag der Christian Reimschen Vormundschaft soll die zur Christian Reimschen Verlassenschaft gehörige, zu Schreibersdorf sub Nro. 7. belegene, und auf den Grund der im vorigen Jahre erfolgten Taxe auf 118 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Freistelle, Erbtheilungshalber subhastirt werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 9. März 1829. hieselbst anberaumt worden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Das Gerichtsamt Schreibersdorf. Marks.

Goschütz den 16. December 1828. Das zu Goschütz gelegene, dem Carl David Zboreck zugehörige Haus und Garten, welches zusammen auf 494 Rthl.

ge-

gewürdiget worden, soll auf den Antrag des genannten Besitzers subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 12ten März a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Muskau den 20. December 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der zur Nachlaßmasse der Wittwe Eichler Johanne Sophie geborne Blasius gehörenden Grundstücke, Behufs der Theilung haben wir einen einzigen Biethungstermin

auf den 9. März k. J. Vormittags 11 Uhr

im Amtsgebäude anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Taxe dieser Grundstücke, nämlich: 1) das in hiesiger Stadt auf der Kirchgasse unter Nro. 73. belegenen, Vol. I. Fol. 72. des Hypothekenbuchs verzeichneten, und auf 518 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzten brauberechtigten Hauses; 2) der bei hiesiger Stadt auf dem Stellack belegenen, auf 33½ Rthl. gewürdigten Vol. I. Fol. 115. der Landungs-Tabelle registrirten Wiese von 38 Q. Ruthen Flächeninhalt, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, hierdurch einladen.

Fürstlich Pücklerisches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Loslau den 6. Decbr. 1828. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation des dem Gärtner Anton Czerwinsky gehörigen, in der Ratiborer Vorstadt gelegenen Hauses sub Nro. 60. nebst einem Gärtchen und einer Hartacke-Feldes, welches gerichtlich auf 349 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Termin auf

den 9. März 1829.

hieselbst anberaumt worden, und werden Käufer hierzu eingeladen mit dem Beifügen, daß der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der die Subhastation extrahirten Interessenten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Küchler.

Goschütz den 15. December 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Gottfried Strauß zugehörige Freistelle, welche auf 253 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag genannten Besitzers subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 12. März a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Arnsdorf bei Reichenbach in der Oberlausitz den 29. Novbr. 1828. Das dem Tischler Johann Gottfr. Henkel gehörige, und auf 700 Thlr. abgeschätzte hiesige Häuslergut Nro. 86. ist zur Subhastation gestellt, und der einzige

zige Bietungstermin auf den 9. März 1829. Vormittags 11 Uhr in der hiesigen neuen Gerichtsstube angesetzt, wozu alle Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist in der hiesigen Gerichtsstube einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Arnsdorf und Hilbersdorf
v. Müller.

Grünberg den 17. December 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in Termino den 11. März 1829. Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer auf dem Schlosse zu Saabor die Christian Grossesche Niedermühle Nro. 42. zu Droschkau, welche gerichtlich auf 580 Rthl. taxirt worden, an den Bestbiethenden unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann bei uns zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Prinzlich v. Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Rosenberg den 18. Decbr 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Mühle No. 1. des Hypothekenbuches von Brzezinka Creutzburger Kreises, dem Daniel Kabitz gehörig, welche für den Fall daß die Ablösung der Gerechtsame des Raff- und Leseholzes, Bau- und Schirrholzes, der Waldstreu und Waldhütung in dem herrschaftlichen Forsten statt findet, auf 1120 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., gegentheils aber 1290 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdiget ist, in dem einzigen Termine den

12. März 1829. Vormittag 9 Uhr

hierselbst an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden. Kauflustige und Besitzfähige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Erlegung ad Depositum erforderlich ist, und der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt Bankau und Brzezinka.

Görlitz den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Wittwe Scheibe und des Vormundes ihrer minorennen Kinder ꝛc Kirst wird die zu Nieder-Rengersdorf Rothenburger Kreises sub No 56. belegene Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 95 Rthlr. abgeschätzt worden ist, öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden veräußert, zu welchem Behufe ein einziger Bietungstermin

auf den 9. März k. J.

in dem Gerichts-Locale zu Nieder-Rengersdorf anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wornach sodann der Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, ungesäumt erfolgen wird. Gräfl. Breßlersches Gerichtsamt von Nieder-Rengersdorf.

Go-

Goschütz den 16. Decbr. 1828. Die zu Goschütz gelegene, zum Nachlaß des hieselbst verstorb. Schornsteinfeger Johann Neumann gehörige Häuslerstelle, welche auf 84 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Miterben Behufs der Auseinandersetzung subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 12. März a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem Termine die Miterben Caroline Friederike verehel. Seibt geb. Neumann und Carl Heinrich Neumann, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, unter der Warnung vorgeladen, daß nach dem Beschluß der erscheinenden Erben mit der Adjudication für das Meistgebot in gedachtem Termine verfahren werden wird.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Goldberg den 29. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des der Tuchmacherwittwe Raschke zugehörigen, sub Nr. 338 hieselbst gelegenen, gerichtlich nach dem Ertrage auf 620 Rth. und nach dem Bauwerthe auf 608 Rth. gewürdigten Hauses, ist ein peremtorischer Termin auf

den 7. März 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 30. Novbr. 1828. Das sub Nro. 102. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts gehörige, gerichtlich auf 1230 Rthlr. Cour. abgeschätzte beackerte bürgerliche neu erbaute Haus, wird auf den Antrag der Creditoren in Terminis:

den 16ten Februar)
den 16ten März,) 1829.
den 16ten April)

von denen der letzte peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden in der Gerichts-Kanzley zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, und soll, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme gebieten, sofort mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren werden. Die Taxe ist an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kupferberg und in dem Büreau des unterzeichneten Stadtrichters in Hirschberg zu jeder schicklichen Zeit einzusehen. Die Bedingungen werden in dem Termine, in welchem sich ein Kauflustiger meldet, regulirt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Zweite Beylage

zu Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Sagan den 13. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Bürger und Schneidermeister Franz Beyer gehörige, hieselbst am großen Markte sub No. 58. belegene, gerichtlich auf 335 Rthl. Cour. gewürdigte Wohnhaus, im Wege nothwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ist ein einziger Biethungstermin auf

den 9. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 5. Febr. 1829. In der Nacht vom 16. zum 17. Januar 1829. sind bei dem Dorfe Schönwald Toster Kreises 4 Schlitten, jeder mit 2 Kuffen Wein beladen und 2 Pferden bespannt, mithin acht Kuffen Wein, 25 Ctr. 66 Pfd. am Gewicht, und außerdem noch ein Fäßchen Brandwein, 1 Ctr. 25 Pfd. am Gewicht, angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 26sten März 1829. sich in dem Königlichen Haupt-Steuer-Amte zu Oppeln zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

*) Bres-

*) Breslau den 10. Februar 1829. In der Nacht vom 18. zum 19. December 1828. sind unweit des Schlosses zu Klein-Gorzytz Ratiborer Kreises 109 Pfd. Damengürtel, 14 Pfd. Schmeidlerwaaren, 10 Pfd. Perlmutterknöpfe angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 26sten März 1829. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime-Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

Breslau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Johann Friedrich Krain aus Reimswaldau Waldenburgschen Kreises, welcher sich um das Jahr 1790 in einem Alter von 20 Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lessing anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Breslau den 28. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Anton Joseph Bittner aus Olbersdorf Frankensteiner Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgeforder, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Stephani anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Reichthal den 26. October 1828. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird auf den Antrag des Herrn Actuarius Michalik ortsgerichtlich bestellten Curator des einst hieselbst wohnenden, von Wartenberg gebürtigen, und seinem Aufenthaltsort nach unbekannte Visitator Hans Christoph Teubel, derselbe, so wie dessen unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem

auf den 18. August 1829.

Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst anstehenden peremtorischen Termine in Person, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Mandatarium zu melden, und die weitere Anweisung, so wie im Nichterscheinungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, sowohl gegenwärtiges, in unserm Depositorio befindliches, als noch künftig zu erwartendes Vermögen dem Königl. Fiscus zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trespke.

Namslau den 25. Juni 1828. Von Seiten des Gerichtsamtes Michelsdorf bei Namslau wird der Simon Diebeck, welcher im Jahre 1807 zum Militair ausgehoben, und in Rußland im Jahre 18½. verschollen, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 26. März 1829. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Justitiarii anberaumten Termine zu erscheinen, und die Identität seiner Person nachzuweisen. Im Fall seines Nichterscheinens aber wird derselbe für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche nachzuweisen unter der Verwarnung: daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das vorhandene Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen, und dasselbe den etwa sich meldenden Erben nach geführter Legitimation ausgeantwortet werden wird. Die nach der Präclusion sich Meldenden müssen sich lediglich mit dem begnügen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Das Gerichtsamt Michelsdorf.

Stache.

Tschirnau den 26sten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche an die auf dem sub Nr. 7. in Groß-Strenz belegenen Stellingschen Bauerguth für das Groß-Strenzer Pupillen-Depositorium eingetragenen, an den Gottlieb Heinrich aus Klein-Schmograu cedirten 50 Rthl. oder das darüber sprechende Instrument vom 8. Juli 1806 einen rechtlichen Anspruch zu haben meinen, ad terminum den 16. März c. Vormittags um 9 Uhr in unsern Geschäfts-Local in Groß-Tschirnau unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß den Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen mit ihren Forderungen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

Tschirnau den 26sten Januar 1829. Das am 7ten Mai 1821 für das General-Pupillen-Depositum des unterzeichneten Gerichtsamts ausgestellte, nochmals an den Johann Carl Keil aus Groß-Schmograu cedirte Hypotheken-Instru-

strument von 200 Rthl. gegenwärtig nur noch auf 100 Rthlr validirend, ist angeblich verloren gegangen, und haben wir also dessen öffentliches Aufgeboth nöthig erachtet, zu welchem Behufe wir alle diejenigen, welche an gedachtes Instrument oder die darin benannte Post einen Anspruch zu haben meinen, ad Terminum den 16ten März c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale in Groß-Tschirnau unter der Verwarnung vorladen, daß den Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen mit ihren Forderungen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt werden wird.

Das Reichsgräfl. von Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

Guttentag den 20. December 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit kund gethan, daß über den Nachlaß des zu Brinitz verstorb. Freigärtner Johann Dicta auf den Antrag der Vormundschaft unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden sey. Zu dem Ende werden alle und jede unbekannte Gläubiger des gedachten Johann Dicta hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 2. März 1829. angesetzten Termine des Nachmittags um 2 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

Breslau den 3. Novbr. 1828. Ueber den nach dem Inventario in einem ungewissen v. Kirchhoffschen Activo von 4464 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. und nur in 1002 Rthl 19 sgr. 5 pf. sichern Activis, dagegen aber in 12,178 Rth. 21 sgr. 10 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des zu Landeshut am 10. Januar 1813. verstorb. Christian Friedrich v. Scheibner ist bereits am 19. Februar c. der Concurs eröffnet worden. Nachstehende, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, nämlich: 1) die Erben des in Hirschberg verstorb. Buchbinder Treutler; 2) die Erben des in Landsberg verstorb. Schneider Lutz; 3) die Dienstköchin Wiesner ehemals in Landshut; 4) der Papiermüller Fischer und seine Erben ehemals in Landshut; 5) die verwittw. Pfarrer Biebig oder Fiebig; 6) die Erben des Amtspfänder Schecke; 7) die verehel. Batz; werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf

den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Still-

schwei-

schweigen wird auferlegt werden, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dziuba und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 22. October 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 6768 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 14,079 Rthl. 7 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Louis Kanter, am 31. July d. J. eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 27. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze, und Justiz-Commissarius Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 14. October 1828. Auf den Antrag des Gutsbesitzer Lieutenant Friedrich Ludwig Heinrich v. Tschirschky werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Schlesien alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Original-Cessions-Instrument über diejenigen 800 Rthlr., welche als ein Theil der auf dem Guthe Kobelau Nimptschscher Kreises Rubr. III. Nro. 10. des Hypothekenbuchs von dem vormaligen Besitzer Kraker v. Schwarzenfeld an den Ober-Amts-Regierungsrath Carl Gottlieb v. Redtel in dem Instrumente vom 23. Juni 1797. verschriebenen, ex Decreto vom 30. Juni 1797. eingetragenen 3000 Rthlr., von dem letzten Inhaber, dem Cammergerichts-Assessor nachherigen Geheimen Finanzrath Carl Friedrich v. Redtel unterm 29. August 1822. an den Lieutenant Friedrich Heinrich v. Tschirschky abgetreten, und zufolge Decrets vom 11. Februar 1825. eingetragen worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, auf den 26. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee in das Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts vorgeladen

laden, in Person, oder durch Mandatarien mit Vollmacht und Information aus der Zahl der Justiz-Commissarien, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Dietrichs und Bolzenthal vorgeschlagen werden, zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen auf das Instrument werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Instrument für erloschen erklärt, und statt desselben ein neues wird ausgefertiget, und im Hypothekenbuche eingetragen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 31. Januar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Destillateur Johann Eduard Schluckwerder und dessen Ehefrau Juliane Caroline geb. Pfeiffer bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Nicolai-Vorstadt, die am letztern Orte unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter durch einen am 6. und resp. 11. Decbr. 1828. errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Gelpke.

*) Nimptsch den 6. Februar 1829. In Gemäßheit der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Dienstablösungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. werden die auf dem Gräfl. v. Sandreczkyschen Fidei-Commisgute Langenbielau Reichenbacher Kreises, von mehreren dasigen Grundeignern in Antrag gebrachten Ablösungen des auf ihren Besitzungen haftenden Laudemiums hiermit öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in dem auf

den 30. März a. c.

anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Commissario hier einzufinden, um sich von den bereits bis zum Abschluß bearbeiteten Ablösungen zu informiren und zugleich in Betreff der noch nicht so weit gediehenen zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Ablösungs-Berechnungen zugezogen sein wollen. Die Nichterschelnenden müssen die qu. Ablösungen gegen sich gelten lassen, und werden später mit keinen Einwendungen dagegen gehört.

Der Königl. Special-Oekonomie-Commissarius

Schönknecht.

*) Liebenthal den 30. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Klein-Röhrsdorf sub No. 142. belegene, auf 3212 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Folgemühle des Gottfried Scholz, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

10ten April)
12ten Juni) 1829.

14ten August)
von denen der letzte peremtorisch ist, im Gerichts-Kretscham zu Klein-Röhrsdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Da die Friederike Caroline Henriette verehel. Müllermstr. Brand geb. Fiedler zu Arnoldsmühle bei ihrer erreichten Volljährigkeit erklärt hat, die zu Arnoldsmühle statutarisch zwischen Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft mit ihrem, während der über sie geführten Vormundschaft, geheiratheten Ehemann nicht eingehn zu wollen, so wird solches in Gemäßheit des §. 789. Tit. 18. Thl. II. des allgem. Landrechts hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Landgericht.

Liebenthal den 2. Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Ullersdorf sub Nro. 185. belegene, auf 68 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Courant gerichtlich gewürdigte, und zur Lorenz Schnabelschen Nachlaßmasse gehörige Haus ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr

in hiesigem Gerichzslocale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 26. Decbr. 1828. Es soll die zur Nachlaßmasse des verstorb. Robotgärtner Joseph Nitsche gehörige Robotgärtnerstelle Nro. 17. zu Tannenberg Neisser Kreis, wozu ein Garten und 3¼ Breslauer Schfl. Aussaat Acker gehört, und welche auf 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in dem peremtorischen Biethungstermine den 9. März 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Tannenberg subhastirt werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters als im Kretscham zu Tannenberg eingesehen werden. Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an die Joseph Nitschesche Verlassenschafts-

Masse

masse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 9. März 1829. anstehenden Termine in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Tannenberg.

Klose.

Liebenthal den 4. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das sub No. 159 zu Schmottseiffen belegene, auf 165 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Carl Schneider, im Wege der Execution, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

10. März 1829. Vormittags um 10 Uhr

bis Nachmittags um 6 Uhr, welcher peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich mit einem eleganten und modernen Staatswagen, welcher in einem billigen Preiße zu verkaufen ist Hummerei Nro. 37.

D. Saltzmann.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publicum habe ich die Ehre hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß durch die gütige Behandlung des Hrn. Dr. Schulz der merkwürdige Wilde aus dem Stamme der Botocuden jetzt völlig von seiner Krankheit hergestellt ist, und von Morgen an meinen verehrten Gönnern, die mein Cabinet besuchen, wieder vorgestellt werden wird. Ohlauer Straße im grünen Kranz.

C. Ingermann,

Inhaber eines Kunst und Naturalien-Kabinets

*) Breslau. Da seit einiger Zeit, z. B. Dienstag den 10. Februar der Fall eintritt, daß die Stücke bei weitem nicht so lange spielen, als auf dem Zettel angezeigt ist, wodurch die Unannehmlichkeit entsteht, daß die meisten Wagen viel zu spät zur Abholung kommen, veranlaßt einige Theaterfreunde zu der sehr gerechten Bitte, diesem Uebelstand gefälligst abzuhelfen.

Anhang zur zweyten Beilage

Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. Februar 1829.

Zu verauctioniren.

Breslau den 11. Februar 1829. Es sollen am 23 d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße zur Baruchschen Concursmasse gehörigen Pretiosen und Silberzeug, bestehend in zwei goldenen Uhren nebst Kette, einer goldenen Medaille mit Brilanten, einem Brillantring, Girandols, Leuchtern, Vorlegelöffeln, Eßlöffeln, Theelöffeln, Messer und Gabeln von moderner Form 2c. an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts - Secretair Seeger.

AVERTISSEMENTS.

Guhrau den 16. October 1828. Nachdem auf den Antrag des hiesigen Tuchmacher Benjamin Gottlieb Kabisch der Concurs über das nach seiner Versicherung in 1589 Rthl. 24 sgr. 7 pf. Activis, und 3888 Rth. 28 sgr. 10 pf. Passivis bestehende Vermögen desselben in der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden, so haben wir Termin zur Liquidation der Forderungen an die Concursmasse auf den 10. März 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger sub pöna präclusi auf hiesiges Gerichtszimmer vorgeladen werden, und schlagen wir denjenigen, welche per Mandatarium erscheinen wollen, da hier und in den benachbarten Städten kein Justiz Commissarius angestellt ist, den Herrn Justizrath Seibt zu Guhlau, Justizrath Göldner zu Tschirnau und Land- und Stadtrichter Conradi zu Herrnstadt vor. Schlüßlich wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die etwanige Bezahlung oder Ausantwortung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen erachtet, und anderweit zur Masse beigetrieben werden würde; sollte übrigens ein Inhaber sol-

cher Gelder und Sachen dieselben verschweigen, so würde er außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schömberg den 7. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Bertelsdorf verstorb. Bauerguthsbesitzer Joseph Casper soll das zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 13 daselbst gelegene, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 632 Rthlr. 25 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Bauergut im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung und auf Antrag der Erben subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, und zwar:

den 15. Januar 1829. V. M. um 9 Uhr
den 16. Februar 1829., und peremtorisch
den 16. März 1829. V. M. um 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger der Masse vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 19. November 1828 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Johann und Johanna Sonntagschen Eheleuten civiliter, dem Augustin Sonntag aber naturaliter gehörig gewesene, jetzt unter Administration stehende, in dem Dorfe Lehn-Langenau sub Nro. 23. gelegene Bauerwirthschaft, zu welcher 65 Scheffel 1 Viertel 2 Metzen 1 Mäßel Preuß. Maaß Aussaat Acker, und an Wiesen 2 Schfl. 11 Mtz. 2 Mäßel ½ Vierling Preuß Maaß Aussaat gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten unterm 14. Februar 1827. ge-

ge-

richtlich auf 1031 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gewürdiget worden sind, resubhastirt, resp. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Biethungstermine auf den 2. Januar 1829., den 3. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr in loco Leobschütz, peremtorie aber auf den 2. März 1829. Vormittags 9 Uhr in dem bekannten Geschäftslocale in loco Katscher angesetzt, und laden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und in der gerichtsamtl. Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungstermine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher. Kuschel, Justit.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern d. J. zu beziehn ist auf der Albrechtsstraße Nro. 39. eine sehr vortheilhaft gelegene Handlungsgelegenheit. Die zweite Etage und 6 Piecen. Die dritte Etage aus 4 Piecen bestehend. Das Nähere bei der Eigenthümerin.

*) Breslau. Wer Tische und Bänke in noch gutem Zustande für einen Ausschank geeignet, billig zu verkaufen hat, dem wird ein Käufer nachgewiesen in dem Gewölbe des Kaufmann Herrn Hecht Albrechtsstraße N.o. 40. im Koffeebaum.

*) Burgdorf im Canton Bern den 1. Februar 1829. (Neu erfundene Gesundheitssohlen gegen Rheumatismen, Gicht und Podagra) Durch mein unermüdet angestrengtes Nachdenken und eifrigste Bemühungen gelang es mir endlich durch die an mir selbst gemachte Erfahrung, so wie auch nachher durch Anwendung bei andern daran leidenden Kranken ein Mittel auszufinden, welches unter allen bis jetzt bekannten Mitteln gegen obgenannte Krankheiten sich am wirksamsten bewiesen hat; dieses Mittel besteht in den oben erwähnten Gesundheitssohlen. Ein zweckmäßiger Gebrauch derselben ist noch jedesmal hinreichend gewesen, die langwierigsten rheumatischen, gichtischen und podagraischen Beschwerden, als: Gliederschmerzen, periodischen Kopf-, Zahn- und Ohrenweh, Augenentzündungen, Magendrücken, Blähungskoliken u. dgl. m. zu vertreiben und zu heilen, ohne eine Spur ihres einstigen Daseins zurückzulassen, und noch immer gehen zu meiner innigsten Freude dank-

dankbare Bestätigungen von den heilsamen Wirkungen derselben ein, indessen ist ihre Zweckmäßigkeit von vielen berühmten Aerzten bereits anerkennt, welches durch die zuverläßigsten Zeugnisse zur Genüge kann bewiesen werden. Zur Kenntniß wird diesen Gesundheitssohlen angewendet werden sollen, und zum Beweis der wahren Aechtheit derselben ist jedes Paar mit einer Gebrauchs-Anweisung umgeben, und als Erfinder und Fabrikant derselben mit meinem Pettschaft und eigenhändigen Namenszug versehen. Diese Gesundheitssohlen sind in Breslau einzig ächt zu haben bei die Herren Gebrüder Bauer, das Paar um 1 Rthl Preuß. Courant.

K. Willeg.

*) Breslau den 14. Februar 1829. Die am 12. d. M. erfolgte Verlobung meiner Tochter Amalie mit dem Königl. Land- und Stadtrichter Hrn. Anlauff zu Herrnstadt zeige Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

verwit. Guthsbesitzer Brosig geb. Kreutzer.

als Verlobte empfehlen sich

Amalie Brosig,

Fr. Anlauff, Königl. Land- und Stadtrichter.

*) Breslau. Auf zwei freie ländliche Besitzungen 1 Meile von Breslau diesseits der Oder unter der Jurisdiction des dasigen Landgerichts belegen, werden circa 2000 Rthl. innerhalb der Puppillar-Sicherheit, nach neuern Grundsätzen zur ersten und alleinigen Hypothek bald oder zu Ostern gesucht. Hierauf Reflectirende wollen gütigst ihre Adresse beim Herrn P. Lyncke Sandstraße Nro. 8. im 2ten Stock abgeben lassen.

*) Breslau den 12 Februar 1829. Ich warnige vor dem Ankauf folgender schles. Pfandbriefe und Recognitionen:

Groß-Deutschen	O. M.	Nro. 33.	Rthl.	100.
Golassowitz - -	O. S.	— 20.	—	100.
Käntcheu - -	S. I.	— 21.	—	40.
Ulbersdorf - -	G. S.	— 111.	—	100.
Neuländer Güther	S. I.	— 235.	—	100.

mittelst Zins-Recognition außer Cour.

Pallowitz - -	O. S.	— 57.	—	600.

Carl Scharff.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 17. d. ist zu erfragen im goldenen Weinfaß auf der Büttnergasse.

Dienstags den 17. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VII.

Bekanntmachung.

Berlin den 31. Januar 1829. Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publicums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurth a. M. erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Sr. Excellenz, dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurth a. M. oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfange an diejenige Postanstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst, wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten. Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Bewandniß der Umstände als des Spiels in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816. zur Untersuchung und Strafe gezogen werden wird. g.)

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 7. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts hieselbst die auf 310 Rthlr. gewürdigte Friedrich Nankesche Freigärtnerstelle zu Klein-Masselwitz anderweitig subhastirt worden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf und eventualiter zur Verpachtung angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 15. April a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Masselwitz in Person, oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Be-

Be-

Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Groß- und Klein-Masselwitzer Gerichtsamt.

Dittrich.

Breslau den 20. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Leopold Preuß zu Troppau soll das der Maria Magdalena verwit. Haberkern gebornen Roßdeutscher gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im J. 1828. nach dem Materialienwerthe auf 675 Rth. 1 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 504 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 29. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 16. auf der Ufergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine, den 3. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Patschkau den 2. December 1828. Das hieselbst sub Nro. 178 belegene Haus und Zubehör, auf 679 Rth. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, wird auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sulau den 18. December 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers stehen folgende Grundstücke des hiesigen bürgerlichen Windmüller Christian Hanee, als: 1) das sub Nro. 42. hieselbst gelegene Wohnhaus nebst zwei Stallgebäuden, einer Scheune und Garten, gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 394 Rth., und nach dem Ertrage auf 349 Rthl. nach Abzug der Abgaben geschätzt; 2) zwei Stück Acker, auf 266 Rthl. 10 sgr. taxirt; und 3) eine Windmühle auf 600 Rth. nach dem Ertrage gerichtlich gewürdiget, im Termin den 10. März 1829. zum öffentlichen Verkauf vor. Wir laden Kauflustige dazu ein, und hat der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Das mit dem Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei Minder Standesherrl. Gericht combinirte Stadtgericht.

Neugebauer.

Sw

Sagan den 27. November 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des verstorb. hiesigen Stadtgerichts-Directoris Carl Weißflog zugehörige Wohnhaus in der Scheunengasse hieselbst sub Nro. 175., welches gerichtlich auf 1137 Rthl. gewürdiget worden, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 11. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Stadtrichter Müller angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen und nach eingeholter Genehmigung zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Brieg den 21. August 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger und des Besitzers soll die dem Erbscholtz Carl Gottfried Mittmann zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, am 11. July d. J. dem Nutzungsertrage nach zu 5 pro Cent auf 8356 Rthl. 1 sgr. $7\frac{2}{7}$ pf. gerichtlich abgeschätzte sub Nro. 11. zu Briegischdorf gelegene Erbscholtisey, jedoch mit Ausschluß der später angekauften Briegischdorfer Dominial-Acker-Parcellen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, als nämlich den 17. November a. c. Vormittags 10 Uhr, und den 16. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr, insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17. März 1829. Vormittags um 10 Uhr, welcher in loco Briegischdorf, und zwar im dasigen Gerichtskretscham vor dem Herrn J. A. Müller abgehalten werden soll, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 13. December 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das den Tuchmacher Johann Samuel Hoferichterschen Erben hieselbst zugehörige, im sogenannten Parchen sub Nro. 410. belegene, und gerichtlich auf 156 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 10. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker angesetzt worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden unter denen in Termino bekannt zu

ma-

machenden Bedingungen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Reichenbach den 18. November 1828. Da die verehl. Kieslich verwit. gewes. Mühle die Kaufsbedingungen, welche sie als Erstieherin der auf 223 Rthlr. 8 sgr. 11 pf. abgeschätzten Johann Gottlieb Mühlschen Häuslerstelle Nro. 12 zu Markersdorf klösterlichen Antheils übernommen hat, nicht erfüllen kann, so ist zum Verkauf derselben ein anderweiter Biethungstermin auf

den 13. März 1829

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Patschkau den 30 Decbr. 1828. Das zum Nachlaß der Anna Maria verw. Rühl gehörige Haus sub Nro. 198. hieselbst nebst Handlungs-Gerechtigkeit und einem Fleckchen Acker von ½ Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, auf 440 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in dem den 1. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Leubus den 30. October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf den Antrag der Interessenten nachstehend aufgeführte verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente, als: 1) das Hypotheken-Instrument des Mittelgärtners Anton König von Dorf Leubus, vom 13. und resp. 19. Februar 1812. für die ehemal. Leubusser Stiftskirche über 20 Rthl.; 2) das Hypotheken-Instrument des Dreschgärtner Hans Michael Gabel von Dorf Leubus vom 10. Januar 1779. über 30 Rthl. für den Kretschmer Johann Michael Lindner eingetragen, und ex Cessione vom 15. Februar 1797. und resp. 21. mensis et a. ejd. an die Magdalena Buttler zu Leubus gediehn; 3) das Hypotheken-Instrument des Bauers Johann Joseph Bauch aus Städtel Leubus vom 21. November 1765. über 40 Rthl. für die katholische Kirche zu Alt-Last eingetragen; 4) das Hypotheken-Instrument des Bauers Johann Carl Belcke von daselbst vom 31. Janua 1801. über 60 Rthl. für den Erb- und Gerichtsscholzen Franz Pietsch zu Tarxdorf; 5) das Hypotheken-Instrument des Mittelgärtner Joseph Brand zu Städtel Leubus vom 18. Juny 1776. über 80 Rthlr. für den Schneidermeister Gottlieb Kreidelmeier zu Dorf Leubus; 6) die Hypotheken-Recognition des Gärtners Franz Strauß zu Prauckau vom 22. December 1796. über 30 Rthl. für die Sebastian der Fiebigschen Kinder von Prauckau; 7) die Hypotheken-Recognition der Mühlenbesitzerin Maria Elisabeth verwit. Wicke geb. Kutzner zu Tannwald vom 24. September 1811. über 1317 Rthl. 12 sgr. 1½ pf. Vatertheil der Müller Gottlieb Wickeschen drei minorennen Kinder, Johanna Rosina, Carl Gottlieb und Wilhelm Wicke von daselbst; 8) das Hypotheken-Instrument des Kretschambesitzers Franz Krasel von Städtel Leubus vom 28. März und resp. 22. Juny 1804.

1804. oder 280 Rthl. für das ehemal. Kloster-Stifts-Dominium hieselbst und die Kirchengemeinden von Städtel Leubus; 9) die auf dem Carl Belkaschen Obergulhe zu Städtel Leubus ex decreto vom 3. März 1752. eingetragene unausstimmte Vormundschafts-Caution für die Hans George Reimschüsselschen Kinder von Rogau. Es werden daher die Reimschüsselschen Kinder Behufs der Quittungsleistung und Einwilligung in die Löschung der gleich gedachten Caution, so wie alle diejenigen, welche an die zu löschenden Forderungen und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, oder spätestens in Termino peremtorio, den 17. März 1829. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person, oder durch legitimirte und gehörig informirte Mandatarien an der hiesigen Gerichtsstätte zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und durch Production der Originalien oder sonst gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die gedachten Instrumente für amortisirt erklärt und die eingetragenen Posten gelöscht, statt des Instruments ad 7. aber ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das von der Anna Rosina verehel. Böhm geb. Seidel über ein zu pro Cent verzinsliches Darlehn von 300 Rthl., unterm 18. Februar 1823. auf die verw. Frau Obrist-Lieutenant v. d. Heyden ausgestellte und ins Hypothekenbuch der sub No. 19. zu Altscheitnig belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 3. am 21. Novbr. 1825. eingetragene verloren gegangene Expromissions- und Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hiezu auf den 2. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth in unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzten Termine anzumelden und resp. näher darzuthun, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß besagtes Instrument für amortisirt erklärt und sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dellius.

Greiffenberg den 7. July 1828. Nachbenannte zwei Verschollene: 1) der Schornsteinfeger-Geselle Johann Friedrich Herbst, geboren den 16. Februar 1770., einziger Sohn des gewes. hiesigen Bürgers und Klempners Carl Benjamin Herbst, welcher im Jahre 1793. nach Beendigung seiner Lehrzeit bei dem Schornsteinfegermstr. Seelenhammer zu Jauer, von dort aus auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; und 2) die Christiane Friederike May, geboren den 13. August 1788., eine Tochter des gewesenen hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Johann Paul May, welche im Jahre 1813. nach Aufhebung des Waffenstillstandes als Marketenderin mit den Franzosen fortgezogen ist, und seitdem nichts von sich hat hören lassen, und beider

etwa

etwa zurückgelassene unbekannte Erben werden auf Antrag ihrer bekannten Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber im Termine

den 4. Mai 1829. Vormittags 11 Uhr

entweder persönlich bei uns zu melden, oder schriftlich von ihrem Leben und Aufenthalt bestimmte Nachricht zu ertheilen. Geschieht keins von beiden, so werden sie für todt erklärt, und ihr hierorts befindliches Vermögen ihren bereits bekannten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Breslau den 29sten November 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 5612 Rthlr. 20 sgr. 3 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 5708 Rthl. 2 sgr. 6 pf. belastete Vermögen des ehemal. für blödsinnig erklärten Kaufmann Löbel Prinz, am heutigen Tage eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Gränig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius Hirschmeyer und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 27. Decbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 44 Rthlr. 20 sgr. 6 pf. manifestirten Nachlaß des Venditor Christian Stürzer, am 19. Decbr. 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Freiherrn v. Grutschreiber angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der

sich

sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ratibor den 21. November 1828. Von dem Königl Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den aufeinen Betrag von 791 Rthl. 22 sgr manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 823 Rth. 22 sgr. belasteten Nachlaß des zu Koslau verstorb. Justizrath Beinlich am 21. d. M. der Concursproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Raglo angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Liegnitz den 25. October 1828. Es sind zwei Hypotheken-Instrumente, welche laut Consense des Liegnitzschen Stadtraths vom 8. Juli 1752 und 19. Januar 1765. über 400 Rthl. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Johann zu entrichten für den damal. Dr. med. und Physicus Johann Ludwig Wahrendorff auf Antrag des damaligen Grundbesitzers George Friedrich Hübner, und über 150 Rthlr. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Weynachten zu entrichten für die Wittwe Anna Rosina Striegler geb. Heutschel, auf Antrag der damalligen George Friedrich Hübnerschen Vormünder, Vorwerksbesitzer Friedrich Haincke und Christian Scholz auf Nro. 15. der Liegnitzschen Vorwerke, dessen gegenwärtiger Grundeigenthümer der hiesige Vorwertsbesitzer Gottlieb Wendrich ist, letzt gedachtes Capital irrig auch auf den zum Balthasar Schmidtschen Consortenguthe gehörigen 44 Schfl. Aeckern eingetragen sind, verlohren gegangen. Die Erben der Gläubiger, so wie die Inhaber der Hypotheken-Instrumente sind unbekannt, und der Vorwerksbesitzer Wendrich hat das Aufgeboth dieser Instrumente Behufs der angeblich bezahlten Posten extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an diesen Capitalien und die darüber ausgestellten Instrumente, als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-

Com-

Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Feige, Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Grundbesitzer Wendrich und gegen die Grundstücke Nro. 15. und die 44 Schfl. Aecker des Schmidtschen Consortenguthes ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 400 Rthl. und 150 Rthl. aber werden gelöscht, und die verlohren gegangenen Original-Instrumente über die gedachten Posten werden amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Langenbielau den 4. December 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben und Gläubiger des verstorb. Bauer Joh. Gottfried Fellbaum die nothwendige Subhastation des zu seinem Nachlaß gehörigen, zu Lampersdorf Frankensteiner Kreises belegenen, und auf 804 Rthl. 10 sgr. abgeschätzten robothsamen Bauerguths von einer halben Hube dato gerichtlich verfügt worden ist. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch öffentlich aufgefordert, in denen hierzu anberaumten Biethungsterminen, nämlich den 12. Januar und 11. Februar k. J. in der hiesigen Gerichtskanzley, besonders aber in dem peremtorischen Biethungstermine, den 14. März k. J. in dem Gerichtslocale zu Lampersdorf in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorb. Bauer Johann Gottfried Fellbaum zur Abgabe ihrer Forderungen an dessen Nachlaß zu den anberaumten Biethungsterminen hiermit vorgeladen, und haben dieselben im Falle ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Kaufgeldermasse präcludirt, und lediglich an den nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger verbleibenden Ueberrest verwiesen werden. Das v. Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt.

Heege.

Breslau den 19. Januar 1829. Es befinden sich in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Ober-Landesgerichts noch verschiedene Manual-Akten des verstorb. Regierungs-Assessor und Justiz-Commissarius Müller und des Justiz-Commissarius Riedel asservirt. Alle diejenigen, welche das eine oder das andere dieser Aktenstücke zurückverlangen, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 1. März d. J. bei dem Königl. Ober-Landesgericht mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls die Cassation dieser Akten und deren öffentlicher Verkauf zum Besten der allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse veranlaßt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Beylage

Beylage

zu Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. Februar 1829.

Citationes Edictales.

*) Grünberg den 31. October 1828. Nachdem das der verw. gewesenen Maria Elisabeth Prüfer geb. Walter jetzt verehel. Gottfried Schorsch gehörige, sub No. 11. zu Klein-Heinersdorf belegene Bauergut auf den Antrag der Bauer-Ausgedingerwittwe Anna Rosina Prüfer geb. Schulz, bereits im Jahre 1827. in via Executionis subhastirt, und unterm 30sten Juni d. J. dem Gerichtsschulzen Schulz zu Klein-Heinersdorf für 1800 Rtblr. adjudicirt worden, so ist für das Interesse der Johann Gottfried Prüferschen Minorennen nunmehro mit der §. 33. Tit. 50 Thl. I. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung von heute an über die Kaufgelder dieses Guths der Concurs-Prozeß eröffnet, zur Anmeldung und vorläufigen Begründung sämmtlicher daran zu machenden Ansprüche ein Liquidations-Termin auf den 16. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Regierungsrath v. Wiese im Landhause anberaumt worden. Sämmtliche Gläubiger gedachten Gutes werden daher zu diesem Termine entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte mit der Anweisung vorgeladen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche sich in dem Termine gar nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guths, als gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dohm Breslau den 21. November 1828. Von dem Gerichtsamte der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter zu Breslau ist in dem über das auf einen Betrag von 16,035 Rtblr. 5 sgr. manifestirte, in Grundstücken bestehende und mit einer Schuldensumme von 14,244 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Bauer Franz Joseph Bleisch zu Krintsch Neumarkter Kreises, am 3. d. M. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 4. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley auf dem hiesigen Dohm angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Landgerichtsrath Hartmann und Justizrath Merkel hieselbst vorgeschlagen

wer-

werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.
Klette.

*) Hirschberg den 3. Februar 1829. Nachdem über die Kaufgelder der zu Mittel-Kauffung sub No. 20. gelegenen, zeither Anton Müllerschen Wassermühle der Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Realgläubiger des Gemeinschuldners Müllermstr. Anton Müller hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen spätestens aber in dem auf den

den 21. März c.

Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine im herrschaftlichen Schloß zu Mittel-Kauffung vor dem dasigen Gerichtsamte ihre Ansprüche an diese Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger des gedachten Mühlen-Grundstücks auferlegt werden wird.

Das Premier-Lieutenant Kantherſche Patrimonial-Gerichtsamt von Mittel-Kauffung. Günther.

AVERTISSEMENTS.

*) Glogau am 29. Januar 1829. Es ist am 20. d. M. unterhalb Fröbel Glogauschen Kreises zufällig im Weidenwerder ein männlicher Leichnam ohne Spuren äußerer Gewalt gefunden worden, von dem es wahrscheinlich ist, daß er seinen Tod im Wasser gefunden hat und mit der Oder bei großem Wasser im vorigen Herbst dort angeschwommen ist. Von der Persönlichkeit dieses unbekannten Menschen hat sich bei seinem durch Fäulniß zerstörten Zustande nur folgendes Wenige ermitteln lassen. Er war ziemlich robuster Statur, ungefähr 5 bis 6 Zoll über das Soldatenmaaß groß, im ungefähren Alter von 30 Jahren, hatte dunkelbraune kurz verschnittene Haare und vollständige Zähne bis auf einen fehlenden obern Schneidezahn rechter Seite. Von Kleidungsstücken ohne weitere Kennzeichen war nur an ihm zu bemerken, ein leinwandnes Hemde, darüber ein Stück Hosenträger von Zwirnband, gräuliche klein schwarz gestreifte Beinkleider von Nanking und darüber dunkelgrau tuchne lange Beinkleider am Gurt mit Knöpfen mit Blei eingefaßt. An einem Fuß war noch die Spur eines zwirnenen Strumpfes um den Hals ein weißleinwandnes Halstuch. Sämmtliche Kleidungsstücke waren übrigens fast ganz verwittert. Vorstehendes machen wir hiermit vorschriftsmäßig bekannt. g.)

Das Königl. Landes-Inquisitoriat.

*) Breslau den 30. Januar 1829. In Subhastations-Sachen der beiden Guthsantheile Mühlgast Steinau-Raudtenschen Kreises wird in Folge des Avertissements vom 11. Juli v. J. hierdurch bekannt gemacht: daß der dritte peremtorische

torische Licitations-Termin, welcher durch ein Versehen auf einen Festtag den 28. Mai d. J. anberaumt worden, nach Vorschrift der Prozeß-Ordnung Tit. VIII. §. 5. am

29. Mai d. J.

abgehalten werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Kochanietz den 12. Februar 1829. Die Resubhastation der zu Podlesch sub Nro. 52. gelegenen Freigärtnerstelle und der auf den 20. d. M. hieselbst anstehende peremtorische Termin zum Verkauf ist aufgehoben worden, welches dem Publiko bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

*) Breslau den 12. Februar 1829. Donnerstag den 19. Februar d. J. Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Nachmittage wird der Nachlaß des verstorb. Herrn Professor Dr. Rocke, bestehend in Silberzeug, Pretiosen, worunter eine kostbare goldene Medaille, einer großen Spieluhr mit 7 Walzen, Gläsern, Leinenzeug, Betten, Meubeln, Hausrath, Kleidern, Büchern, Karten, und andern Gegenständen im Königl. Universitäts-Gebäude (Eingang neben der Apotheke) eine Treppe hoch in Nr. 16., jedoch nicht anders als gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair.

*) Breslau. Auf der Taschenstraße Nr. 5. ist der zweite und dritte Stock, bestehend aus drei Stuben nebst Kabinet, verschlossenen Entree, Küche und Zubehör Veränderungshalber zu Ostern zu vermiethen. Auch ist daselbst die Vermiethung eines großen Obstgartens nebst Wohnung für einen Gärtner oder auch zu Sommer-Logis in Abtheilungen ohnweit dem Ohlauer Thor zu Ostern zu erfragen.

*) Breslau. Von der schles. Kreiskarte 2te Auflage à 8 sgr. sind so eben bei uns erschienen, Striegau und Ohlau. Nächstens erscheinen Waldenburg und Rosenberg, fortwährend wird Vorausbestellung auf sämmtliche Kreiskarten angenommen.

*) Breslau. In Nro. 7. auf der Nicolaistraße Herrnstraßen-Ecke ist der 2te Stock, bestehend aus 7 Stuben, einer Alcove, lichter Küche nebst Kellern und Bodengelaß zu vermiethen und zu Johanni a. c. zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Hertel im Gewölbe parterre.

*) Breslau. Mit wirklich gut fangenden Zündhölzern und Zündfläschchen zu billigen Preisen empfiehlt sich die Fabrick Ohlauer Straße Nro. 64.

J. F. Wiß.

*) Breslau den 17. Februar 1829. Auf dem Rückwege von Masselwitz ist den 15. d. Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr ein neuer mit Schoppen gefütter-

ter

ner und mit Bergan überzogener Mannspelz vom Schlitten verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung Riemerzeile Nro. 10 im Gewölbe gefälligst abzugeben.

*) Breslau den 17. Februar 1829. Meine seit 19 Jahren auf der Altbüßer Straße gehabte Weinhandlung habe ich auf der Herrenstraße Nro. 3. verlegt, und empfehle mich zu fernern Wohlwollen. J. P. Schweitzer.

*) Breslau. Frische feine Berliner Cervelat- und Schlackwurst und geräucherten Schinken empfing von bester Güte und offerirt, so wie marionirte Zwibeln und eingelegte Pfeffergurken, letztere so hart und schön, als wären sie eben erst vom Beete eingelegt.

Friedrich Gustav Pohl in Breslau, Schmiedebrücke Nro. 10

*) Breslau. Das Preisverzeichniß meines verkäuflichen Saamens für dieses Jahr hat wiederum die Presse verlassen und wird gratis verabreicht.

Friedrich Gustav Pohl,
in Breslau Schmiedebrücke Nro. 10.

*) Breslau. Schönen marionirten und geräucherten Lachs verkauft billigst

C. W. Schwinge,
Kupferschmiedestraße Nro. 16.

*) Breslau. Ein junger Mann, welcher den ganzen Tag über außerhalb des Hauses beschäftigt ist, und über dessen Solidität die beruhigendste Auskunft verbürgt werden kann, sucht zu Ostern eine freundliche Wohnung im zweiten oder dritten Stockwerk vorn heraus von einer Stube, oder einer Stube und kleinem Kabinet, und zwar: entweder auf der Oderstraße links, Schmiedebrücke links vom Ringe aus, oder Kupferschmiedestraße, Albrechtsstraße, bis zum Königl. Palais, Naschmarkt und Riemerzeile vorn oder hinten heraus. Wer eine solche billig abzulassen gedenkt, beliebe seine Adresse in die Buchhandlungen der Herren Adolph und Neubourg abzugeben.

*) Eichberg den 10. Februar 1829. Zu Folge des erhaltenen Auftrags sollen nachstehende Effecten in der Mühle zu Eichberg auf den 16. März d. J. als Montags von früh um 8 Uhr an bis Mittags um 12 Uhr, und von Nachmittage um 2 Uhr bis 6 Uhr an den Meist- und Bestbietheenden für gleich baare Bezahlung verkauft werden. 1) zwei Kühe; 3) drei in gutem Zustande befindliche Wagen; 3) zwei Spatzierschlitten; 4) zwei paar Kutschenkumter; 5) ein paar Schellengeläute; 6) zwei Wanduhren; 7) eine Taschenuhr; 8) ohngefähr 150 Klötzer; 9) einiges Ackergeräth, und 10) einige andere Mobiliars. Kauflustige werden hierdurch öffentlich damit bekannt gemacht und dazu eingeladen.

Die Ortsgerichte.

Mittwochs den 18. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VII.

Zu verkaufen.

*) Hirschberg den 2. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Erdmannsdorf Hirschbergschen Kreises sub No. 10. gelegenen, auf 476 Rth. 20 sgr. abgeschätzten Carl Benjamin Zimmerschen Ackerhäuslerstelle ist ein peremtorischer Termin auf den

11. April a. c.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Erdmannsdorf angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Feldmarschall Hochgräfl. v. Gneisenausche Patrimonial-Gerichtsamt von Erdmannsdorf.

Günther.

*) Oels den 16. Januar 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die nothwendige Subhastation des von einem gewissen Mareck besessenen, No. 18. des Hypothekenbuchs zu Honig in der Herrschaft Medzibor belegenen Angerhauses zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Angerhaus zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen angesetzten Bietungstermine

den 27. April d. J.

Vormittags um 10 Uhr in dem Herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 45 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, Falls auch die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente nicht beigebracht werden sollten. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssisches Fürstenthumsgericht.

*) Reichenbach den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Christian Bartsch gehörige, zu Ober-Peilau hiesigen Kreises belegene, Nro. 89. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene und ortsgerichtlich

auf

auf 451 Rthlr. 27 sgr. ½ pf. abgeschätzte Freistelle zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 23. April c.

auf dem Schlosse zu Ober=Peilau anberaumt. Wir laden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor und fordern dieselben hierdurch auf, an gedachtem Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts=Kretscham zu Ober=Peilau eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Reuß Ober=Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

*) Beuthen den 13. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das am Markte sub No. 23. allhier belegene, dem Materialwerthe nach auf 2688 Rthlr. 22 sgr. gerichtlich abgeschätzte massive Wohnhaus von 2 Etagen, in denen hiezu auf den 10. April, den 11. Juni, und peremtorisch den 14. August c. im Wege der Execution von dem unterzeichneten Gericht anberaumten Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe mit der Bekanntmachung vorgeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten dem Meist= und Bestbietenden der Zuschlag des zu subhastirenden Hauses ertheilt werden soll.

Das Frei=Standesherrl. Gräfl. Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Luchs.

*) Trachenberg den 19. Januar 1829. Die Freistelle No. 9. des Daniel Kmur zu Dambitsch, bestehend in dem Wohngebäude, Scheuer und Stallung mit circa 20 Schfl. 8 Mtz. Aussaat, 2 Morgen Wiesewachs und einem kleinen Obstgärtchen, auf 894 Rth. gerichtlich abgeschätzt, ist subhasta gestellt. Der Licitations=Termin steht hieselbst

den 18. April d. J. an.

Kauflustige müssen sich als zahlungsfähig ausweisen, und hat derjenige, welcher im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Dambitsch.

Schwarz, Justit.

*) Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Bäcker August Weber gehörige Wohnhaus No. 239.a. im 2ten Viertel, taxirt 622 Rth. 26 sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16. Mai d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land= und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz= und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zugleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 19. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Schmottseiffen sub Nro. 233. belegene, auf 418 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle der Joseph Schaffenbergschen Erben wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung, und fordert Biethungslustige auf, im Termino den

15. April 1829. früh 10 Uhr

im hiesigen Amtsgebäude ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Habelschwerdt den 17. Januar 1829. Auf den Antrag der Benedict Heinzschen Erben ist die anderweite Subhastation der in dem Dorfe Aspenau belegenen, sub Nr. 11. des Hypothekenbuches verzeichneten Feldgärtnerstelle, welche nach dem, dem bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht und in der Schenke zu Aspenau aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxations-Instrumente auf 326 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine, am 18. April c. Vormittags 11 Uhr auf dem zu verkaufenden Grundstücke in Aspenau in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Stadtgericht.

Schneider.

*) Breslau den 7. Januar 1829. Auf den Antrag der Auszügler Carl Drapatzschen Erben ist die Subhastation des dem verstorb. Carl Drapatz gehörigen, zu Wüstendorf gelegenen Angerhauses, welches ortsgerichtlich auf 30 Rthl. abgeschätzt ist, Behufs der Erbtheilung von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Termine, den 9. März a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen,

nen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht.

*) Neustadt den 24 Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die zu Wiese dem Häusler Balthasar Hobeisel gehörige, auf 30 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle, in dem einzigen peremtorischen Termine, den 27. März c. Vormittags 10 Uhr in unserer Gerichtskanzley meistbiethend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit einsehen können, vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

*) Breslau den 16 Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß zum nothwendigen Verkauf der zu Hühnern belegenen, sub Nro. 30. im Hypothekenbuche verzeichneten, dorfgerichtlich auf 95 Rthl. gewürdigten Johann Höfischen Freihäuslerstelle, weil das in Termino den 2. July 1828 gethane Geboth von 40 Rthl. nicht annehmbar befunden worden, ein neuer Termin auf den 11. März d. J. anberaumt worden ist. Es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige daher aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Hünern in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das Hauptmann v. Blottnitzsche Gerichtsamt über Hünern.

Bauch.

Breslau den 20. April 1828. Auf den Antrag der Beneficial-Erben der verstorb. verwittw. v. Lilienhoff Adelstein geb. v. Bachstein Frankendorf ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnstädtschen Kreise zu Czundenrecht gelegenen Gutes Dahse und Appertinenz Heidevorwerk nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 29419 Rth. 20 sgr. 2 pf. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 16. Septbr. 1828. am 16. Decbr. 1828., besonders

ders aber in dem letzten Termine am 19. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts Justiz Commissarien, [wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth Justizrath Kletschke und Justiz-Commissarius Dierichs vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, wozu vorläufig die Landschaft die Ablösung von 1300 Rthlr. Pfandbriefen gestellt hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Camenz den 2. September 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist im Wege der Execution die Subhastation des sub Nro. 38. zu Reichenau gelegenen, dem Johann Kunze gehörigen, nach der Taxe vom 4. August d. J. auf 2409 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Erbkretschams verfügt, und Terminus Licitationis auf den 12. Novbr. d. J., auf den 13. Jannar, und auf den 18. März k J Vormittags um 10 Uhr, welcher letzterer peremtorisch ist, angesetzt worden, zu welchen, besonders dem letztern, zahlungsfähige Kauflustige eingeladen und aufgefordert werden, persönlich allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Namslau den 26 Novbr. 1828. Das sub No. 8. zu Nieder-Wilkau belegene, dem Christian Reigber zugehörige, und auf

9,260 Rthlr 20 sgr.

abgeschätzte laudemialpflichtige Freigut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers plus licitando verkauft werden. Wir haben Terminus Licitationis

auf den 9. Februar)
— den 13. April) 1829.
— den 19. Juni)

wovon der letztere der peremtorische ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt, und laden dazu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter der Maaßgabe vor, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Meistbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Langenbielau den 8. Nov. 1828. Zum Verkauf der auf 1050 Rthl. taxgeschätzten Gottlieb Andreasschen Wassermühle zu Kuchendorf, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation die Biethungstermine auf den 29. December d. J., den 3. Februar und peremtorie den 11. März a. f., erstere beide in hiesiger Amtskanzley, letztern in der Gerichtsstube zu Kuchendorf anberaumt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, ihre Gebothe abzugeben, und nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Dreyer Kuchendorfer Gerichtsamt.

Breslau den 26. Novembber 1828. Auf den Antrag des Schwerdtfeger Titze ist die Subhastation des dem Christian Großmann zustehenden Antheils an der zu Claren-Cranst sub Nro. 46. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 1¼ Morgen und 8 Morgen 14 Metzen Ackerl und bestehenden Freihäuslerstelle, welche derselbe gemeinschaftlich mit seinem Bruder Heinrich Großmann zu gleichen Rechten besitzt, und welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 300 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, den 12. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Görlitz den 10 Januar 1829. Die unter No. 11. zu Hohberg im Laubaner Kreise gelegene, zum Nachlasse des August Mühle, (eigentlich genannt Stiller), gehörige Häuslerstelle, so nach Abzug aller darauf ruhenden Abgaben und Lasten auf

58 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.

gewürdigt worden, soll Erbtheilungshalber in dem deshalb auf

den 30. März 1829

Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Heidersdorf anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Das Adlich v. Uechtritzsche Gerichtsamt von Heidersdorf mit Hohberg.

Schmidt, Justit.

Breslau den 12. Decbr. 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamts soll die zur Gutsbesitzer Weberschen Vormundschaft gehörige, und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 23 Rthlr. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 87 Rthl. 16 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bude Nro. 1. und 2. des Hypothekenbuches auf dem Kränzel- oder Hintermarkte hieselbst, im Wege der

frei-

freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch unter der Bedingung, daß die Kaufgelder acht Tage nach ergangener Adjudicatoria baar ad Depositum des Königl. Stadt-Waisenamts gezahlt werden müssen, aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 12. März 1829. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Grünig in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Sagan den 2. Januar 1829. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Bürger Johann Christoph Höhne zugehörige, in der Sorauer Vorstadt hieselbst sub Nro. 452. belegene, gerichtlich auf 451 Rthlr. Cour. gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag des rc. Höhne zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 23. März c.

Vormittags 10 Uhr vor unserem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen, wobei zugleich bemerkt wird, daß die von dem Besitzer des Hauses rc. Höhne bereits zu den Acten formirten Kaufbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Liebenthal den 12. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 448. belegene, auf 244 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ingärtchen von einem Scheffel Aussaat des Häusler Joseph Meyrich, ad instantiam des Besitzers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 1. April 1829 früh 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Schmottseiffen ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dres-

Breslau den 8. August 1828. Auf den Antrag der verwit. Destillateur Vogel soll das dem Erbsaßen Anton Beitzschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 2382 Rthl. 27 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2380 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 95. des Hypothekenbuches, neue Nro. 7. in der großen 3 Lindengasse vor dem Oderthore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 8. November d. J., und den 10. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 18. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Citatio Edictalis

Neisse den 16. Januar 1829. Auf den Antrag der Beneficial-Erben ist heut über den Nachlaß der zu Blumenthal Neisser Kreis verstorb. Kretschmer Magdalena May verw. gewesenen Kramer geb. Jupe, bestehend in einem zu Blumenthal gelegenen Kretscham, 10 Parcellen Aecker von dem dismembirten Dominio Köppernig und einigem Mobiliare der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf

den 1. April 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor uns zu Neisse anberaumten Termine zu melden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlasse noch übrig bleiben sollte. Denjenigen, welche am persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien mangeln sollte, werden die Herren Justiz-Commissarien Cirves, Kosch und Görlich zur Bevollmächtigung Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Blumenthal.

Klose.

Beylage

zu Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. Februar 1829.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 14. Februar 1829. Es sollen am 2ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinenzeug, Meubles, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Liegnitz den 31. Januar 1829. In der bereits geschlossenen Weinhandlung des verstorb. Kaufman Herrn Harwolf zu Liegnitz werden auf den Antrag der Erben folgende Bestände, als verschiedene Franz- und Rheinweine, Würzburger, Moseler, alter Oestreicher, Medock, Tarell, Alikante, herber und süßer Ungar und ausgefrorner Kuffenwein, Ruster, Muskat, Muskat-Lünel und Rivesaltes, trockener Picardon, Bitter-Sect, St.-Lucern, Madeira, alter Malaga, Remenens-Sect, Portwein, Kirschsaft, Arrack de Goa, Rumm- und Franzbrandtwein in großen und kleinen Quantitäten nach Quarten in Gebinden und Bouteillen, am 24. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Tage gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden, und auf besondere Güthe des Weins rechnen können.

Feder, Königl. Auctionator.

Citationes Edictales.

*) Ohlau den 9. Januar 1829. Auf den Antrag der nächsten bekannten Anverwandten des abwesenden Gärtners Franz Woiwode aus Würben bei Ohlau in Schlesien, welcher im Jahre 1796 sich entfernt und nach späteren Nachrichten in östreichschen Staaten in der Gegend von Wien sich aufgehalten hat, wird derselbe oder dessen etwannige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 11. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Commissarius, Herrn Referendarius Pedell im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen, im Ausbleibungsfalle aber zu erwarten,

ten, daß der Franz Woiwode für todt erklärt, seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen präcludiret und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben, wenn sie sich als solche werden legitimirt haben, zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Kittlitztreben den 25. Novbr. 1828. Nachdem auf den Antrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder der Schubertschen Wassermühle zu Alt-Oels durch das Decret vom heutigen Dato der Liquidations-Prozeß von uns eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Realgläubiger, welche einen Anspruch an das gedachte Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hier an Gerichtsstelle auf den 14 Mai 1829. Vormittags 8 Uhr angesetzten Termin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen unter der Warnung: daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Herrn Justiz-Commissarius Topf in Bunzlau wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen. —

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

*) Carlshoff den 10. Januar 1829. Nachdem wir auf die von der Marianne verehel. Schneidermstr. Joseph Frantz geb. Schwentzner wider ihren Ehemann dem Schneidermeister Joseph Frantz, zuletzt in Scharley bei Beuthen wohnhaft, bei uns angebrachten Ehescheidungsklage, zu deren Beantwortung und Instruction der Sache einen Termin auf

den 11. Mai c. a.

Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Locale zu Carlshoff bei Tarnowitz angesetzt haben, so laden wir den seinem gegenwärtigen Wohnorte nach unbekannten Joseph Frantz dazu, für den Fall seines Ausbleibens unter der Androhung des Contumacial-Verfahrens hierdurch vor.

Das Gerichtsamt der Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.
Richter.

*) Neisse den 8. Januar 1829. Von dem Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird hiermit bekannt gemacht, daß über den in 1542 Rthlr. 11 sgr. Activis und 2518 Rthlr. 17 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des hierselbst ab intestato verstorb. Buchhändlers Ernst Einert per Decretum von heut der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den ꝛc. Einertschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 15. Mai 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger anberaumten Connotations-Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vollständig informirte Bevollmächtigte in dem Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, den Betrag ihrer Forderungen genau anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Denjenigen

gen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft unter den Justiz-Commissarien fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Cirves, Kosch und Scholz zu Mandatarien vorgeschlagen, und dabei wird den Gläubigern bekannt gemacht, daß wenn sie sich keine Bevollmächtigte hieselbst wählen, bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger, sie nicht weiter zugezogen werden können, vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwerfen. Diejenigen Gläubiger aber, welche in diesem Termine dennoch ausbleiben sollten, werden in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach abgehaltenem Liquidations-Termine mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Hultschin den 11. December 1828. Auf den Antrag des Besitzers der Bauerstelle Nro. 68 zu Langendorf Wenzel Hollain soll dieses Grundstück Behufs Präclusion der etwanigen Realprätendenten öffentlich aufgebothen werden. Hiernach werden alle unbekannte Realprätendenten zur Angabe und Beweisführung ihrer etwanigen Realansprüche an das erwähnte Grundstück zu dem auf den

12. März 1829.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in die hiesige Gerichtskanzley entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien vorgeladen, unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das erwähnte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

AVERTISSEMENTS.

*) Löwenberg den 3. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt das in der Goldberger Gasse sub Nr. 143. hieselbst belegene, auf 1760 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Uhrmachers Bernhardt Fliegel, im Wege der Execution und fordert Biethungslustige auf, sich in dem den 16. April d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger, und in sofern Umstände ein anderes nicht nothwendig machen sollten, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Lähn den 6. Februar 1829. Zu dem Verkauf des subhastirten Franz Langeschen Hauses Nro. 28. in Ernstberg ist der 14. April angesetzt worden, wozu

zu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden, und wird das auf 340 Rthl. gewürdigte Haus mit dem dazu gehörenden Garten und Eichberge an den Höchstbiethenden und zahlenden Käufer adjudicirt werden. Zugleich sind alle Realgläubiger bei Vermeidung der Löschung ihrer Forderungen, wenn die Kaufgelder auf sie nicht langen sollten, aufgefordert zu erscheinen, vorgeladen.

Das Pfarrtheyliche Gerichtsamt.

Nimmersath den 15. Januar 1829. Die sub Nro. 48. zu Nimmersath Bolkenhainer Kreises belegene, zum Christian Benjamin Eckertschen Nachlasse gehörige, unterm 26. Decbr. 1828. auf 353 Rthlr. Cour. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag eines Creditors Schuldentilgungshalber in Termino

den 2. April d. J.

Nachmittag 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, allenfalls Sicherheit dafür zu bestellen und den Zuschlag, sofern keine weitere Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftsgläubiger aufgefordert, an diesem Tage Nachmittags um 2 Uhr ihre etwannigen Anforderungen an den Nachlaß des Freistellenbesitzer Christian Benjamin Eckert anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls alle unbekannte Creditoren mit ihrem etwannigen Vorzugsrechte präcludirt und sie an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güther.

Vogt.

Goldberg den 24 December 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 278 Rtbl. 5 sgr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des gestorbenen Freihäuslers George Friedrich Menzel gehörigen, sub Nro. 13. in den Armenruher Feldhäusern Goldbergschen Kreises gelegenen Freihauses ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 12. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Armenruher Güther.

*) Breslau. Bahia Canaster das Pfund zu 6 sgr., bei 10 Pfd. 1 Pfd. Rabatt empfiehlt als einen sehr leichten und angenehm riechenden Rauchtaback

L. G. Dahlke, Reusche Straße Nro. 62. in der goldenen Rose.

*) Wollstein den 11ten Februar 1829. 9 Stück Loose zur Cusigschen Guths-Lotterie, und zwar die Nro. 2015. bis 2022. incl und No. 14451. sind mir abhanden gekommen. Ich warne daher einen Jeden für den Ankauf dieser Loose, deren rechtlicher Besitz mir nur allein zusteht.

Graf Pinto.

Donnerstags den 19. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VII.

Zu verkaufen.

*) Militsch den 22. December 1828. Auf den Antrag der Maurermeister Lehnardschen Erben ist die Subhastation des sub Nro. 2. der deutschen Vorstadt belegenen, nach dem Material-Werthe auf 704 Rth. und nach dem Ertragswerthe auf 1000 Rthl. gewürdigten, ihrem Erblasser dem Maurer Lehnard zugehörig gewesenen Hauses verfügt worden. Der einzige peremtorische Licitations-Termin ist auf den 16. Mai a. c. angesetzt, und werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem genannten Deputirten Herrn Justizrath Lux in unserm Gerichtslokale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

*) Breslau den 5 Februar 1829. Da sich in dem am 4ten d. M. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine, der auf den Antrag eines Realgläubigers verfügten Subhastation, der auf 784 Rthlr. gewürdigten Anton Wuttkeschen Freigärtnerstelle zu Oßwitz kein annehmlicher Käufer gemeldet; so ist ein anderweitiger Biethungstermin auf den 18. März d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Oßwitz anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähigen Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß

der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen werde.

Das Oßwitzer Gerichtsamt.

*) Neurode den 6ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das den Tuchmacher Carl Simonschen Erben gehörige, im Galgengrunde hieselbst unter Nr. 347. belegene Haus, welches nach der in unserer Registratur befindlichen und dem hier aushängenden Proclama beigefügten Taxe auf 896 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, öffentlich auf den Antrag eines Realgläubigers verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu auf den 21. April Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch gehörig informirte mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, daselbst die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, insofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung sowohl der zur Perception gelangten als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar Letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

*) Nieder-Baumgarten den 20. Januar 1829. Da die sub No. 61. des Hypothekenbuches zu Nieder-Baumgarten bei Bolkenhain gelegene, dem Müller Carl Friedrich Tschirner gehörige Wassermühle excl. der Windmühle, ortsgerichtlich auf 1241 Rthlr. taxiret, auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastiret werden soll, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in den Terminen den 2. März d. J., den 1. April 1829. und besonders in dem letzten peremtorischen den 16. Mai 1829. in der Gerichtskanzley zu Nieder-Baumgarten, wo für Jedermann auch die Taxe zur Einsicht frei steht, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Baumgarten.

Grofe.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 29. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottfried Prox im Rothergrunde zu Seidorff seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 202. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. Januar 1829 auf 2080 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Kretschams verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 24. April

und

und 26. Juni zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 28. August c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der in Rede stehende Kretscham dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Militsch den 24. Novbr. 1828. Im Wege der Erbtheilung soll auf den Antrag des Müller Valentin Jagode zu Wehlige die daselbst sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs belegene, auf 1063½ Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wassermühle mit Acker und Wiesen, im Wege des Meistgeboths öffentlich versteigert werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 17. März, den 23. April, insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26. Mai Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Cleinow zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

*) Schmiedeberg den 4. Januar 1829. Die dem Oelmüller Carl Neupach gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 360 Rthl. abgeschätzte Oelmühle No. 65. des Hypothekenbuchs zu Reussendorf Landshuter Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 10. April Vormittag 10 Uhr im Schlosse zu Reussendorf an den Bestbietenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt, veräußert werden, und werden Kauflustige zum Erscheinen hiemit eingeladen.

Das Gerichtsamt von Reussendorf.

*) Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Tuchmacher Carl Kapitschke gehörige Wohnhaus No. 241. im 4ten Viertel, taxirt 146 Rth. 17 sgr.

4

4 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16. Mai c. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neumarkt den 5. Februar 1829. Die zu Lissa ohnweit Breslau gelegene Bürgerstelle des Friedrich Böhm, welche, besage der an der Gerichtsstätte zu Lissa aushängenden Taxe auf 1490 Rthlr. abgeschätzt worden ist, wird in Folge Antrags des Besitzers Schuldenhalber subhastirt. Es sind drei Bietungstermine,

auf den 24sten März,
auf den 21sten April und
auf den 26sten Mai d. J.

Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden, von denen die beiden erstern in der Wohnung des unterzeichneten Richters, der letzte aber in der Kanzley zu Lissa abgehalten werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbietenden die feilgebotene Bürgerstelle zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen obwalten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Moll.

*) Falkenberg den 9 Februar 1829. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag der Schullehrer Johanna Helena Weinerschen Erben die sub Nro. 31. zu Schurgast belegene und denselben gehörigen Besitzung, welche gerichtlich auf 1022 Rthlr. detaxirt worden, in Termino peremtorio et unico den 22. April a. c. in loco Schurgast verkauft, es werden diesemnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

*) Oels den 30. Januar 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß zur Fortsetzung der Subhastation des sogenannten kleinen Hofes No. 40. zu Zucklau Oelsschen Kreises ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf

den 18. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Commissario, Herrn Cammerrath Thalheim in den hiesigen Fürstenthumsgerichtszimmern anberaumt worden ist, da in den bisher angestandenen Terminen kein höheres Gebot als von 4510 Rthlr. erfolgt, und daher auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der besagte kleine Hof gerichtlich nach der in hiesiger Registratur nachzusehenden Taxe auf 5353 Rtblr. 10 sgr. taxirt ist, und daß an den in dem anberaumten Termine Meist- und Bestbiethendverbleibenden der Zuschlag erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Bres-

Breslau den 28sten Novbr. 1828. Auf den Antrag des Buchbinder Striegner soll die den Zwirnhändler Rabenschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 235 Rthl. 21 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 700 Rthlr. abgeschätzte Bude No. 234. des Hypothekenbuches am Leinwandhause im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesetzten peremtorischen Termine, nämlich den 13ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwürz in unserem Partheyenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter wiederspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schönau den 22. December 1828. Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht hierselbst wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der Execution nachstehende, unter hiesiger städtischer Jurisdiction gelegenen Realitäten, zeithero dem Lehnguthsbesitzer George Friedrich Kriebel gehörig; 1) der sogenannte Storchgarten, bestehend a. aus circa 6 Schfl. Breslauer Maaß Ackerland; b. Ein Morgen Wiesewachs, und c. aus circa 1¼ Morgen Busch- und Strauchwerk, zusammen abgeschätzt auf 410 Rthlr.; 2) der sogenannte Mühmertsche Garten nebst Strauchwerk von circa 2½ Morgen Flächeninhalt, geschätzt auf 200 Rthl.; 3) der sogenannte Beuchelsche Garten, anjetzt zu Acker gemacht, von circa 1 Scheffel 10 Mtz. Breslauer Maaß, gewürdigt auf 97 Rthl. 15 sgr., im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Alle Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen werden daher hiermit aufgefordert, sich in dem angesetzten Termino unico et peremtorio, den 13. März 1829. des Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und haben dieselben zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzliche Anstände es hinderlich machen sollten, diese Realitäten an den Meistbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen werden sollen, und auf ein späterhin eingehendes Geboth nicht geachtet werden kann und wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshut den 27 Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tischler Ullrich hieselbst gehörige, und auf 244 Rthlr. taxirte

Haus

Haus und Ackerstück sub Nro. 47. hiesiger Vorstadt, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 10. März 1829. um 10 Uhr Vormittags vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Schrötter anberaumten peremtorischen Licitations-Termine meistbiethend verkauft werden, wovon alle Zahlungsfähige hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 2. Januar 1829. Die beiden zur Kaufmann Goyschen Concursmasse gehörigen, sub No. 8. und 9. des Hypothekenbuchs von den Gärten der Stadt Trebnitz belegenen Grundstücke, welche zusammen gerichtlich auf 916 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir subhasta gestellt, und den diesfälligen peremtorischen Bietungstermin auf

den 2. April 1829.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer anberaumt. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebote aber nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 14. Januar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die den Kretschmer Gottlob Schneiderschen Erben gehörige, zu Reichau Nimptschschen Kreises belegene, mit No. 3. bezeichnete Freistelle und zugleich Kretscham, wozu 9 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat und ein großer Obstgarten gehören, und welche ortsgerichtlich auf 892 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigt worden ist, von uns im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Terminum Licitationis peremtorium auf den 3. April d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Reichau anberaumt haben. Indem wir solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt machen, laden wir dieselben zugleich ein, in dem anberaumten Termine des Nachmittags um 2 Uhr am gedachten Orte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen, falls sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das v. Burgsdorf Reichauer Gerichtsamt.

Grögor II., Justit.

Falkenberg den 17. Januar 1829. Die zu dem Nachlaß des zu Schurgast verstorb. Mauermstr. Joseph Leistner gehörigen Realitäten, nämlich: A. eine Scheuer; B. ein Ackerstück im sogenannten Brückenfelde; C. Ein Ackerstück unter dem Namen Weinberg; D. ein Ackerstück die sogenannten Lancken; E. ein Ackerstück das sogenannte Sechzehntheil; und F. ein Ackerstück die Gorcken genannt; welche zusammen auf 876 Rthl. detaxirt worden, sollen auf den Antrag

der

der Erben des Erblassers im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich zu dem auf den 27. März a. c. in loco Schurgast anberaumten Termin einzufinden und ihre Gebote in demselben zu Protokoll zu geben, wogegen der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

Greiffenstein den 5. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Scholze Ernst Richterschen Erben und Vormundschaft das auf 1108 Rthlr. 8 sgr. 2 pf. taxirte Bauergut Nr. 108. und das ohne Abzug der Onera auf 60 Rthlr. gewürdigte Haus sub Nro. 38. zu Hernsdorf, und steht der peremtorische Bietungstermin auf den 18. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Greiffenstein den 20. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die der Christiana verehel. Brendel geb. Bartsch zu Egelsdorf zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 46. daselbst belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 6. d. M. ohne Abzug der auf solcher haftenden Onera auf 104 Rthl. 25 sgr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Biethungstermin auf den 6. April c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Ober-Glogau den 21. Januar 1829. In Antrag der Erben und Vormundschaft wird Theilungshalber die sub Nro. 73. des Steubendorfer Hypothekenbuchs belegene Anton Plüschkesche Häuslerstelle, welche auf 70 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzt, und auf welche bereits ein Gebot von 137 Rthlr. gethan worden, hierdurch öffentlich feilgeboten, und Terminus peremtorius et unicus auf den 31. März c. loco Schloß Gläsen früh 9 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem Termine zur genannten Stunde und Ort zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Zahlungsfähigsten der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, geschehn wird.

Das Gerichtsamt der Güter Gläsen.

Giersberg, Justit.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der Amtsrath Lucasschen Concursmasse das zu derselben gehörige Krugverlagsrecht, dessen Taxwerth nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe 6437 Rthl. beträgt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Krugverlagsrecht zu erwerben gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landes-

ge-

gerichtsrath Mikulowski auf
den 10. April 1829.,
den 21. Juli f., und
den 21. October f.
angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich bevollmächtigten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie das Erwerb-Instrument können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Proceß-Registratur näher im Original eingesehen werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß der verstorbene Gemeinschuldner diese Berechtigung, welche noch nicht bei den Lucasschen Vorwerken Priedemost und Wilhelmsau eingetragen ist, durch einen Vertrag vom 4. März 1817. vom Königl. Fisco erworben hat. Das Kaufgeld muß in dem zur Publication des Adjudications-Bescheides anzusetzenden Termine baar bezahlt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Peterswaldau den 25. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Peiskersdorf sub No. 72. belegene, auf 4865 Rth. 6 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Mehl- und Brettmühle des Gottlieb Steinbrich, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 15. November c., den 17. Januar f. a., peremtorie aber den 19. März f. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.
Breslau, den 18. Februar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$13\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	$141\frac{1}{2}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{1}{4}$
Hamburg Banco - a Vista	$150\frac{1}{12}$	—	Banco Obligations - - -	—	—
dito dito - 2 M.	$149\frac{1}{8}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$93\frac{1}{12}$	—
London - - - - 3 M.	—	$6\ 21\frac{1}{3}$	Stadt-Obligations - - -	$105\frac{1}{4}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$100\frac{1}{6}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{1}{6}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{1}{2}$
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - 2 M.	$102\frac{5}{6}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	$102\frac{2}{3}$	—	— — 500 —	$6\frac{1}{3}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{12}$	Warsch. Pfd. - - -	$86\frac{1}{3}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	$96\frac{3}{4}$	Disconto. - - - - -	—	5
Kayserl. dito - - -	$96\frac{1}{2}$	—			

Beylage

Beylage

zu Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Glogau den 17. Januar 1829. Die den Amtsrath Berndtschen Erben zugehörige, und in Kreidelwitz Glogauer Kreises gelegene Freihäuslerstelle das Fräuleinhaus benannt, welche außer einem bequem eingerichteten massiven Wohnhause, einen Obstgarten nebst einer Ackerfläche von 100 Schritt Länge und 180 Schritt Breite in sich begreift, und die nach der gerichtlichen Taxe auf 457 Rthl. 5 sgr. geschätzt worden ist, soll in dem auf den 3ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr an dasiger Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß der Zuschlag der Stelle nach erfolgter Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Pupillen-Collegiums von Niederschlesien sofort statt finden wird.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Gringmuth.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Kretschmer Blasius gehörigen, zu Kriestern sub No. 40. gelegenen, aus einer Scheuer, 35 Morgen 84 Q. R. Acker- und 9 Morgen 69 Q. R. Wiesenland bestehenden Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3377 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 19. Februar, am 13. April, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 15. Juni 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Hermsdorf unterm Kynast den 30. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ferdinand Hain zu Kaiserswaldau seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 50. alldort belegenen, und in der orts-

ge-

gerichtlichen Taxe vom 9. December 1828. auf 1120 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigten Bauerguths verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 20. Februar und und 20. März zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Termine, besonders aber in dem auf den

27. April 1829.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Ratibor den 6. Decbr. 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats als Realgläubiger soll das sub Nro. 43. zu Studzienna belegene, bishar dem Freibauer Casper Jacubietz gehörige Freibauerguth, auf 1883 Rthlr. gewürdigt, nebst dazu gehörenden Acker und Wiesen öffentlich verkauft werden, zu diesem Behufe stehen die Biethungstermine vor dem Herrn Assessor Kretschmer in unserm Sessionszimmer

auf den 5. Janunr 1829. V. M. um 9 Uhr
auf den 3. Februar 1829. V. M um 9 Uhr u. peremtorie
auf den 5. März 1829. V. M. um 9 Uhr

an, wozu wir Kauflustige einladen, sich im letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Schweidnitz den 28. August 1828. Nachdem zum öffentlichen Verkauf der auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellten, dem Müllermeister Carl Gottlieb Hellmich zugehörigen, in der hiesigen Breslauer Vorstadt sub Nro. 425. belegenen sogenannten Lederwalkmühle, welche gerichtlich auf 3326 Rthlr. abgeschätzt ist, 3 Bietungstermine

auf den 18ten November 1828.,
auf den 19ten Januar 1829., und peremtorie
auf den 18ten März 1829.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt worden sind, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, beson-

sonders aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Carlsruh den 19. Januar 1829. Die Freistelle des Christian Glaß zu Grüneiche, taxirt auf 450 Rthl., wird Schuldenhalber auf den 2. April c. öffentlich verkauft, und dieses Kauflustigen bekannt gemacht.

Herzogl. Würtemberg Eckersdorfer Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

*) Jauer den 5. Januar 1829. Von dem Reichsgräflich von Nostitz Rieneckschen Gerichtsamt der Herrschaft Lobris wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zufolge §. 633. Tit. 50. Thl. 1. der Allg. Gerichtsordn. am heutigen Tage Mittags um 12 Uhr von Amtswegen der Liquidationsprozeß über die Kaufgelder des Ignatz Bauditzschen Freihauses Nr. 16. in Profen eröffnet, und zur Anmeldung sämmtlicher Forderungen ein Termin auf den 22. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii hier in Jauer anberaumt worden. Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger des ꝛc. Bauditz zu dem gedachten Termine hierdurch öffentlich vorgeladen, um ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen im Ausbleibungsfalle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Reichsgräfl. von Nostitz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

*) Grottkau den 31. Januar 1829. Die Johanna Dorothea Bodle verehl. Bauch, die sich vor länger als 23 Jahren von Koppitz Grottkauschen Kreises entfernt hat, sich in die Gegend von Kempen in Pohlen begeben haben soll und verschollen ist, wird auf Antrag ihres Sohnes Johann Bodle hiermit öffentlich vorgeladen, in Person oder durch einen Bevollmächtigten, oder durch zurückgelassene Erben und Erbnehmer vor uns spätestens in dem peremtorischen Termin den 3ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koppitz zu erscheinen, über ihr Leben, Aufenthalt oder Tod Anzeige zu machen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihrem Sohne Johann Bodle als nächsten gesetzlichen Erben zuerkannt werden würde.

Das Gerichtsamt der Güther Koppitz.

*) Löwenberg den 11. Februar 1829. Es werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die auf dem Bauergute Nro. 8. zu Großwaldiß Löwenberger Kreises, welches gegenwärtig ein gewisser Hoferichter besitz, eingetragene Post von 289 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. und die darüber ausgefertigte angeblich verlohren gegangene Recognition vom 18ten Juli 1798 einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diesen spätestens in Termino den 15. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Canzley zu Hohlstein anzumelden.

Der

Dem Außenbleibenden wird die Warnigung gestellt, daß derselbe mit seinen etwanigen Realansprüchen an das genannte Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstlich von Hohenzollern Hechingensches Justiz-Amt der Herrschaft Hohlstein.

*) Striegau den 10. Februar 1829. Alle diejenigen, welche an das vorlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 18. October 1810. über 326 Rthl. 20 sgr. auf Nr. 7. in Groß-Baudiß, eingetragen für den Brauer Heinze mode dessen Concursmasse zu Langwasser, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem vor uns auf den 13. Juny 1829. hier in Striegau anstehenden Termine nachzuweisen, widrigenfalls das verlorne Document amortisirt, auch die bereits zurückgezahlte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.

*) Hirschberg den 23sten Januar 1829. Alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger, welche an den Nachlaß des unterm 24. April 1825. verstorbenen Dominial-Rendanten Ludwig Ilgner zu Buchwald, aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Anforderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino

den 18ten May d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichtszimmer in Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, oder wenigstens die Beweismittel darüber anzugeben, widrigenfalls denselben ihrer etwanigen Vorzugsrechte an die Masse für verlustig erklärt und lediglich an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald.

*) Neisse den 22. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause sub No. 363. hierselbst für die minorennen Therese Gruner eingetragene Vatertheil per 197 Rthlr. 10 sgr. 6⅔ pf. und an die Ausstattung derselben per 30 Rthlr., so wie an das hierüber ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 22. April 1817. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem zur Abgabe und zum Nachweise ihrer etwanigen Ansprüche auf

den 11. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb anberaumten Termine zu erscheinen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren An-

Ansprüchen an das Capital und an das aufgebotene Instrument werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlorene Instrument für ungültig erklärt, das Capital selbst aber im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Hultschin den 6. Decbr. 1828. Behufs Berichtigung des Besitztitels der Veronika verw. gewesenen Thomis jetzt verehel. Weber Wilhelm Winkler zu Langendorf von der Häuslerstelle Nro. 7. daselbst, soll das Aufgebot der unbekannten Real-Prätendenten erfolgen. Wir haben zur Anmeldung der Realansprüche einen Termin auf den

5. März 1829.

Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Justiz-Kanzley anberaumt, und laden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vor, entweder noch vor dem anstehenden Termine oder doch spätestens in demselben persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre etwanigen Realansprüche an das erwähnte Grundstück anzumelden und die Bescheinigungsmittel darüber beizubringen, hiernächst die weitere Verhandlung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen: daß die Aussenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

AVERTISSEMENTS.

*) Oels den 6. Februar 1829. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig-Oelsschen Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß vor dem Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter unterm 13. Januar c. a. die Caroline verehel. Prüfert geb. Ackermann und deren Ehemann, Müllermstr. Prüfert von Oels, bei Gelegenheit der von der Ersten geleisteten vormundschaftlichen Quittung und Verzicht die im Fürstenthume Oels unter Eheleuten bürgerlichen Standes, obwaltende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

*) Oels den 29. Januar 1829. In dem Langewieser Straßen-Kretscham, der graue Wolf genannt, auf der Straße von Breslau nach Oels ist ein goldener Reifring gefunden worden, und wird der Eigenthümer aufgefordert, binnen 4 Wochen, und spätestens

den 20. März Vormittags 10 Uhr

seine Eigenthumsansprüche bei dem unterzeichneten Stadtgericht geltend zu machen widrigenfalls er derselben verlustig gehen, und über den Ring nach gesetzlichen Vorschriften verfügt werden wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Kleingärtner Johann Benjamin Kriegelschen Kreditoren wird der sub Nr. 46. zu Quirl, Hirschbergschen Kreises, gelegene, unterm 13. December v. J. auf 75 Rthlr. Courant gewürdigte Kleingarten, im Wege der nothwendigen Subhastation, Schuldentilgungshalber in Termino

den

den 22. April 1829 Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichts-Kanzellei zu Buchwald öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert: in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethendenzu gewärtigen. Auch müssen alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger ihre Forderungen bei Verlust ihres Vorzugs-Rechtes bis längstens im Termine anmelden.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. von Rederschen Gutes Buchwald. Vogt.

*) Hirschberg den 21. Januar 1829. Auf den Antrag des Freigärtner Johann Gottlieb Kriegelschen 3 Kinder Vormundes wird der sub Nr. 101. Quirl Gansberg, Hirschbergschen Kreises, belegene, unterm 22sten November 1828 auf 150 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigte Freigarten im Wege der nothwendigen Subhastation Schuldentilgungshalber in Termino
den 21sten April 1829 Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichts-Cazellei zu Buchwald öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert: in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auch müssen alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger ihre Forderungen bei Verlust ihres Vorzugsrechtes bis längstens im Termine anmelden.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Rederschen Gutes Buchwald. Vogt.

Liebenthal den 5. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 369. belegene, auf 348 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ingärtchen von drei Scheffel Aussaat des Häusler Gottfried Fromhold, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino
den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr
im Königl. Land- und Stadtgericht ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Ein junger Mann mit guten Zeugnissen versehen, welcher in einem bedeutenden Hause auf dem Lande wie auch in der Stadt gedient, sucht zu Ostern als Bedienter auf dem Lande ein Unterkommen. Nachricht auf der Kupferschmiedestraße Nro. 4. beim Eigenthümer.

*) Breslau. Täglich sind bei mir frische Pfannkuchen zu haben. Metzig Bäckermeister Nro 36. ehemal. Hannersches Haus Altbüßergasse.

*) Breslau. Nach vorhergegangenen großen Leiden entschlief am 11. Februar sanft zu einem bessern Leben meine treue Lebensgefährtin, noch zu früh für mich

mich und meine Kinder, welchen sie eine zärtlich liebende Mutter war. Tief gebeugt zeige ich dies allen Verwandten und Freunden ergebenst an, und bitte der Verewigten eine stille Thräne der Erinnerung zu weihen.

Der Kaufmann F. W. Nimptsch in Wüstewaltersdorf.

*) Breslau. Vollsaftige Citronen, reinschmeckenden Rum, alle Sorten Brodt- und Backzucker, so wie auch vorzüglich schön schmeckenden Caffee und alle Arten Specerei-Waaren empfiehlt zu den nur möglichst billigsten Preisen

Simon Hirschel, Besitzer einer Manufactur und Specerei-Waaren-Handlung zu Polnisch-Wartenberg.

*) Breslau. Nach langen Leiden endigte Gott am 6. Februar früh um 7 Uhr das thätige Leben meines guten Mannes, Rudolph Wiesner, Lehrer an der Königl. Armen-Anstalt zu Kreutzburg. Entfernten Verwandten und Freunden zeigt dieses ergebenst an.

Ulricke Wiesner geb. Elsner.
Oskar und Malwina, als Kinder.

*) Breslau. Hiermit beehre ich mich ein resp. Publicum ergebenst zu benachrichtigen, daß ich von jetzt an keine Gäste mehr setze, sondern meine Weine nur im Ganzen und Einzelnen außer dem Hause verkaufe. Bei contenter Zahlung zu den möglichst niedrigsten Preisen.

G. E. Gebhardt, Albrechtsstraße im grünen Zweig Nro. 8. (Maria Magdalena Kirchhoff.)

*) Breslau den 11. Februar 1829. Als verehlicht empfehlen sich zum geneigten Wohlwollen ganz ergebenst

Amalie Schwartzer geb. Biehl.
F. S. T. Schwartzer.

*) Breslau. Eine Wassermühle mit 3 Gängen in der Nähe von Breslau gelegen, welche fortwährend Mahlwasser hat, ist nebst den dazu gehörigen Aeckern, Wiesen und Holz billig zu verkaufen. Auch kann, wenn es Käufer erlangt, ein Theil des Kaufgeldes darauf stehen bleiben. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Feinstes raffinirtes ächtes Rüböl, schön, weiß und klar gereinigt und beim Brennen weder dünstet noch riecht, im Ganzen und Einzeln billig.

J. Cohn et Comp., Oelfabrick Ohlauerstraße Nro. 6.

*) Breslau. Eine junge Wittwe nicht unerfahren im Kochen und andern weiblichen Arbeiten sucht als Wirthschafterin ihr ferneres Unterkommen. Das Weitere sagt die Frau Neumann Altbüßer Straße Nro. 17.

Sop-

*) Sorau. Daß ich meine Niederlage von Wachslichten erster Qualite in Schlesien bei den Herrn Gebr. Bauer in Breslau wieder auf das reichhaltigste versorgt habe, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, und bitte um geneigte Abnahme daselbst. Ernst Büttner.

*) Breslau. Fetten geräucherten Rheinlachs empfing mit heutiger Post Christian Gotlieb Müller.

*) Breslau. Die Herrn Schiffeigenthümer werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß Bestellungen auf neue Oderschiffe angenommen und zu einem billigen Preise besorgt werden vom Anfrage= und Adreß=Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Zu vermiethen Nicolaistraße Nro. 8. in den 3 Eichen ist der zweite Stock mit Stallung und Wagenplatz und zu Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Einer wohllöbl. Kaufmannschaft, so wie einem hochzuverehrenden Publicum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß mein Fuhrwerk von nun an jeden Dienstag und Sonnabend von hier nach Berlin, Hamburg, Braunschweig, Magdeburg und den Rheingegenden, desgl., jede Woche nach Königsberg und den auf der Tour dahin gelegenen Orten, Posen, Thorn, Bromberg ꝛc. abgeht, wohin ich, so wie nach Kalisch und Warschau Ladungen übernehme, und dabei wie früher möglichst billige Frachtbedingungen und prompteste Beförderung verspreche. Außerdem, daß ich aus eigenen Mitteln jeden Schaden, den die mir anvertraute Ladung durch meine Schuld erweislich erleiden sollte, ersetzen, und die auf derselben etwa haftenden selbst bedeutendern Spesen sogleich auszahlen kann, sind die mir übergebenen Güther bis zu ihrem Abgange Azienda Assicuratrice in Triest durch die Agentur der Herrn Eichborn et Ruffer hier gegen Feuersgefahr auf meine alleinige Kosten versichert. Sollte Jemand seine Güther bis zum Bestimmungsort gegen jeden Unfall bei der eben erwähnten Azienda Assicuratrice versichern wollen, so bin ich bereit die Hälfte der Prämie zu tragen.

Joh. M. Schey, bürgerlicher Frachtfuhrwerksbesitzer Neusche Straße in den 3 Thürmen.

*) Breslau Für das Jahr 1829. empfiehlt in vorzüglicher Güte die neu erhaltenen ausländischen, aus den besten Gegenden bezogenen Sämereien, bestehend in den feinsten Sorten früh asiatischen, früh cyperschen, früh und spät engl. Carviol. Aller Arten Blumen=, Garten=, Gemüse=, Feld= und Waldsaamen, deren Namen und billigste Preise aus dem Preisverzeichniß, welches unentgeldlich verabreicht wird, zu ersehen sind. C. F. Schöngarth, Schweidnitzer Straße im rothen Krebs.

Freytags den 20. Februar 1829.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VII.

Zu verkaufen.

*) Muskau am 7. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe folgender wegen rückständiger Abgaben auf den Antrag der Grundherrschaft zur Subhastation gestellten Bauernahrungen: 1) der zu Schleife unter Nro. 16. belegenen, den Balzerschen Erben zugehörigen, auf 60 Rthl. abgeschätzten Schillackschen Ganzbauernahrung; 2) der daselbst unter No. 11. belegenen, dem Hans Mrosko zugehörigen, und auf 60 Rthlr. taxirten Mrosko'schen Halbbauernahrung; 3) der zu Mulkwitz unter Nro. 11. belegenen, dem George Lissina zugehörigen, auf 160 Rthlr. detaxirten Lissinaschen Ganzbauernahrung; sind von uns drei Bietungstermine auf

den 18. März,
den 22. April, und
den 21. Mai c.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr im Amtsgebäude anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen und besonders d.m letzten, welcher peremtorisch ist, mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommenen Taxverhandlungen zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden können.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 29. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nothwendige Subhastation des dem Schlosser Johann Gottlob Rudolph zu Seidorff seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 168. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 19. Januar 1829. auf 84 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 27. April c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besag-

ten

ten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorff.

*) Greiffenstein den 10. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Christoph Kober zu Röhrsdorf zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 63. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 19. v. M. ohne Abzug der Onera auf 152 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem

auf den 30. April c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Liebenthal den 5. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Langwasser sub No. 201. belegene, auf 80 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus der Maria Theresia Seifert, ad instantiam des Vormundes mit obervormundschaftlicher Genehmigung und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den

14. März d. J. Vormittags 11 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Langwasser ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Ratibor den 14. Januar 1829. Der zum Clemens Naczynskischen Nachlasse gehörige, auf 3 Rthlr. abgeschätzte Hausplatz Nro. 29. zu Barglowka Rybniker Kreises, soll im Wege der Erbtheilung in dem auf den 4. April d. J. in loco Barglowka anberaumten Termine an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

*) Groß-Strehlitz den 30. November 1828. Da sich in Termino licitationis den 23. May d. J. kein Käufer eingefunden, so haben wir auf den Antrag des Königl. Fisci zur Fortsetzung der Subhastation der sub Nro. 52. des Hypothekenbuchs aufgeführten, ohnweit der Kreis-Stadt Groß-Strehlitz belegenen Ackerparzellen I. und II. des dismembrirten Vorwerks Gonschiorowitz von 20 Morgen 37 Quadratruthen Flächen-

in-

inhalt, welche gerichtlich auf 444 Rthl. 15 sgr. detaxirt worden, einen anderweitigen peremtorischen Termin auf den 23. April 1829. des Morgens acht Uhr in hiesiger Gerichtsstube anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zuläßig machen, ohne weiteres ertheilt werden wird. Die Taxverhandlungen können zu jeder schicklichen Zeit sowohl in hiesiger als auch in der Gerichtskanzlei zu Himmelwitz eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

*) Breslau den 27. Januar 1829. Auf Antrag der Gottlieb Hankesche Erben soll die zu Kunzendorf Trebnitzschen Kreises gelegene, auf 349 Rthl. 25 sgr. geschätzte Freistelle sub Nro. 31. freiwillig ein peremtorischer Bietungstermin den 22. April d. J. zu Hennigsdorf subhastirt und dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Freiherrl. v. Roell Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsamt.

Wanke.

*) Glogau den 30. Januar 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 3. zu Nilbau dem Gottfried Schulz gehörig gewesenen, und von Johanne Christiane verehelichten Rathsherr und Buchbinder Nitschke geb. Schneider subhasta erstandene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 5561 Rthlr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Schulzschen Creditoren, wegen nicht vollständig bezahlten Angeldes von neuem auf Gefahr und Kosten der rc. Nitschke öffentlich verkauft werden soll und der 14te April c., der 16. Juny c. und der 17te August c. zu Bietungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hiedurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer

*) Jauer den 24. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 77. zu Herrmannsdorf Jauerschen Kreises gelegenen, zum Nachlasse des Anton Scharfenberg gehörigen, und auf 175 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 27sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Militsch den 29 December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Schumacher August Steingräber zugehörigen, in der hiesigen deutschen Vorstadt sub Nro. 46. belegenen Hauses, welches nach seinem Material-Werthe auf 435 Rthl. und nach dem Ertragswerthe auf 400 Rth. gerichtlich abgeschätzt, verfügt worden. Wir haben zum Verkauf desselben einen Termin auf den 28sten April Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Cleinow in unserm Geschäfts-Locale anberaumt, und fordern Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

*) Strehlen den 6ten Februar 1829. Die sub Nr. 15. zu Mittel-Arnsdorf hiesigen Kreises belegene, dem Gotlieb Tschech gehörige, pro informatione auf 1601 Rthl. 15 sgr. i. e. Ein Tausend Sechshundert und Einen Reichsthaler, Funfzehn Silbergroschen gerichtlich gewürdigte Kretschams-Possession mit 11½ Schfl. Aussaat Acker und 1½ Schfl Wiesenland, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 24sten April c. a. Vormittags 8 Uhr vor dem Kammergerichts-Referendaris Herrn Wolff in unserem Partheienzimmer hierselbst angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß dem meist- und bestbiethend Bleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird. Uebrigens kann die Taxe bei jeder schicklichen Gelegenheit in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 30. Januar 1829. Da sich in dem zum Verkauf des Johann Gottlieb Märgnerschen, zu Conradswaldau sub Nr. 27. des Hypothekenbuchs gelegnen zweihüfigen Bauerguths angestandenen peremtorischen Termine kein annehmlicher Käufer eingefunden hat: so ist ein neuer [einziger Termin auf den 22. April d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch

durch mit der Auflage vorgeladen werden, sich mit der benöthigten Caution von der Höhe eines Drittheils des Gebothes zu versehen, weil sie sonst zum Biethen nicht zugelassen werden.

Königl. Preuß. Stift-Gerichtsamt.

Breslau den 21. October 1828. Das zur Baruchschen Concurs-Masse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 10,239 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10,370 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 38. des Hypothekenbuches auf der Büttnergasse, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 8. Januar und den 17. März 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. Mai 1829. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 9. Mai 1828. Auf den Antrag des Urbarien-Commissarius Karraß ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegenen Gutes Leonhardwitz des dazu gehörigen Stück Dobritsch und Antheils Gute nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der in beglaubter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32988 Rth. 3 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Bietungsterminen, am 18. Septbr. 1828., am 18. Decbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 20. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, [wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Paur, Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben,

und

und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Die ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger der Oeconom Samuel Friedrich, Gottlieb Scholz sonst zu Bischwitz am Berge, und der Oberamtmann Johann Gottlieb Phillipp jetzt hierselbst, werden aufgefordert; ihre Gerechtsame besonders im letzten Biethungstermine wahrzunehmen. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Licitation vorgeschritten, mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren, auch nach Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Rauden bei Ratibor den 30. October 1828. Die zu Tatitschan im Toster Kreise, 2 Meilen von Gleiwitz und 1 Meile von Tost gelegene, im Hypothekenbuche dieses Dorfes sub No. 1. aufgeführte Bernad Mierasch Mühlenbesitzung, aus zwei Mahlgängen und einem Hiersegange bestehend, wozu außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 11 Morgen Acker und 3 Morgen Wiese gehören, und welche unterm 25. October d. J. gerichtlich auf 2,621 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber in dem auf den 12. Januar und 16. März k. J. hieselbst und 21. Mai k. J. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Bitschin anstehenden Bietungsterminen, wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich meistbiethend verkauft werden. Es werden daher hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bitschin.

Scota.

Zobten den 11. Juni 1828. Von dem Königl Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf 33,692 Rth. 12. sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Carl Friedrich Rosemannsche Erbscholtiseigut No. 31. zu Strehlitz Schweidnitzschen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen, den 4. November d. J., 9. Januar und 20. März 1829., wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Nachmittags um 3 Uhr in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen gesetzlich zulässigen Stellvertreter in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstän-

stände eintreten, zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe ist sowohl an hiesiger Gerichtsstätte als auch in dem Kretscham zu Strehlitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 19. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Neudorf sub No. 47. belegene, auf 412 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freistelle des Johann Friedrich Grimm, ad instantiam der Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 14. März a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Grottkau den 13. Decbr. 1828. Im Wege der Execution soll die zu Herzogswalde Grottkauschen Kreises sub Nro. 80. an der Brieger und Strehlener Straße zum Verschleiß der Getränke sehr gut gelegene, auf 1106 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Brau- und Brennerei des Gottlob Raabe, nebst den dazu gehörigen 41 Morgen 139 Q. R. Aeckern und 3 Morgen Wiesen in den Licitations-Terminen den 21. Januar, den 19. Februar und peremtorisch den 20. März 1829. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Beamtenhause zu Herzogswalde von uns an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebothe, besonders im letzten Termine vor uns zu erscheinen Die Taxe befindet sich zur Einsicht bei uns und im Gerichts-Kretscham zu Herzogswalde.

Das Gerichtsamt Herzogswalde.

Wichura.

Landeshut den 29. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 11. zu Neu-Fischbach belegene, dem Müllermstr. Ernst Friedrich Wilhelm Mentzel gehörige, und ortsgerichtlich auf 1833 Rthlr. Cour. abgeschätzte Mühle, in den hierzu

auf den 24sten Januar 1829.,
auf den 21sten Februar ej. a. und
auf den 21sten März ej. a.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Fischbach angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft

kauft werden soll, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige hiermit eingeladen werden. Gerichtsamt des Prinzen Wilhelm v. Preußen Königl. Hoheit über Fischbach.

Jauer den 22. December 1828. Da der Käufer des meistbiethend verkauften Ignatz Bauditzschen Freihauses Nro. 16. in Profen, mit einem Morgen Acker und einem Garten, welches laut der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. May d. J. auf 284 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, mit Zahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, so ist zum anderweitigen Verkauf dieses Grundstücks ein Termin auf den 12. März 1829. Vormittags um 11 Uhr in Lobris anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräfl. v. Nostitz Rieneckʼsche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Jauer den 6. December 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist auf den Antrag eines Realgläubigers das hierselbst am Ringe sub Nro. 17. belegene, dem Hutmacher Ernst Benjamin Schäfer gehörige, nach dem Ertrage a 5 pro Cent auf 1901 Rthl. 10 sgr., dem Materialwerthe nach aber auf 2256 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subhastirt, und sind drei Biethungstermine, wovon der letzte peremtorisch, als

den 16. Januar,
den 20. Februar
und den 18. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 21. October 1828. Das zu Ober-Wüste-Giersdorf Waldenburger Kreises sub Nro. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtsschölzerei zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 1731 Rth. 25 sgr. abgeschätzte Johann Gottlieb Opitzsche Bauerguth, soll auf den Antrag der Erben des verstorb. Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in den auf den 3. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, auf den 5 Februar k. J. Vormittags 10 Uhr und auf den 5. März k. J. Nachmittag 3 Uhr anberaumten Terminen, von welchen letzterer peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beiden allhier, der letzte aber in der Gerichtsscholtisey zu Ober-Wüste-Giersdorf abgehalten werden wird, zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Beylage

Beylage

zu Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. Februar 1829.

Zu verkaufen.

*) Haynau den 10. Februar 1829. Theilungshalber soll auf Ansuchen der Erben des Häusler Christian Gottlieb Bunzel zu Giersdorf, dessen sub Nro. 38. daselbst belegene Häuslerstelle, welche auf 110 Rthl. gewürdiget worden, an den Meist- und Bestbiethenden in Termino licitationis den 24sten April d. J. verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kauflustige vor, sich an dem gedachten Tage des Nachmittags um 3 Uhr entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Giersdorf.

Jüngling, Justit.

Rauden bei Ratibor den 21sten November 1828. Die zu Czuchow im Rybnicker Kreise, 2 Meilen von Gleiwitz und 2 Meilen von Rybnick sub Nro. 1. gelegene Wassermühle aus einem Mehl- und einem Hirsegange bestehend, zu welcher außer den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Aecker und Wiesen gehören, ist auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt, dem zu Folge Biethungstermine auf den 10. Januar und 11. Februar k. J. hieselbst, und den 7. März k. J. am Orte Czuchow anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die zum Verkauf gestellte Mühle ist unterm 14. d. M. gerichtlich auf 1210 Rthlr. gewürdigt worden, und kann die hierüber aufgenommene Taxations-Verhandlung sowohl hier, als am Orte Czuchow eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguthes Czuchow.

Sorau in der Niederlausitz den 19. Novbr. 1828. Von dem unterschriebenen Justizamt des Hospitaldorfes Leuthen im Saganer Kreise wird die sub No. 23. in Leuthen gelegene, von dem verstorb. Bauer Abra-

braham Krause daselbst hinterlassene Bauernahrung, zu welcher ohngefähr 42 Schfl. Aussaat und 29 Morgen 90 Q. R. Forstland, welches zum Theil bestanden ist, gehören, und welche gerichtlich auf 1771 Rth. 24 sgr. 1 pf. taxirt worden ist, Schulden- und Theilungshalber subhasta gestellt, und es sind die Bietungstermine auf

den 20sten Januar 1829.) in Sorau
den 20sten Februar 1829.)
den 20sten März 1829.)

welcher letztere peremtorisch ist, angesetzt worden. Es werden daher diejenigen Kauflustigen, welche annehmliche Zahlung zu leisten vermögen, hierdurch vorgeladen, spätestens in dem letzten Termin in der Erbscholtisei in Leuthen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und des Zuschlags an den Meistbietenden und Bestzahlenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, sich zu gewärtigen. Die Verkaufs-Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Justizamtes eingesehen werden. Das Justizamt Leuthen. (gez Zwanziger.)

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörige, sub Nro. 2. zu Borckau belegene Bauerguth, welches nach der Kreis-Justizräthl. Taxe auf 953 Rth. 25 sgr. 10 pf. gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses erwähnte Bauerguth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in denen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowsky auf

den 10. April 1829.,
den 21. July 1829. und
den 22. October 1829. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie die Kaufsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß der Verkauf des mehr gedachten Borckauer Bauerguths an demselben letzten und peremtorischen Termine erfolgen soll, welcher zum öffentlichen Verkauf des ebenfalls subhasta gestellten Guthes Borckau anberaumt ist, obgleich auch auf das Bauerguth No. 2. allein gebothen werden kann.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Glo-

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Güther Borckau und Saabor Glogauschen Kreises, welche nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe auf 40,381 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gewürdigt werden sind, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli 1829., und
den 22. October 1829

Vormittag 11 Uhr angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf dem hiesigen Schlosse entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Justizräthliche Taxe, bei welcher die landschaftlichen Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, so wie die Kaufbedingungen während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Auch wird noch bemerkt, daß das zur Amtsrath Lucasschen Concursmasse ebenfalls gehörige, in Borckau sub Nro. 2. belegene Bauergut, dessen Besitz dem Käufer der Hauptgüter Borckau und Saabor wünschenswerth sein muß, an einem und demselben Tage subhastirt, und daß in dem peremtorischen Biethungstermine dem Licitanten eine Designation der auf diese Güther repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe 2c. vorgelegt werden soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Vorwerke Priedemost und Wilhelmsau Glogauer Kreises, von denen nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe ersteres auf 56,232 Rthl. 11 sgr. 7 pf., und letzteres auf 16,885 Rth. 10 sgr. 3 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli 1829., und
den 21. October 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mickulowsky auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist-

und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann in hiesiger Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden die Justizräthliche Taxe, bei welcher landschaftliche Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, mit den Kaufbedingungen eingesehen werden. Hinsichts der Letztern wird zugleich bemerkt, daß das Krugverlagsrecht, welches der verstorbene Gemeinschuldner (in den Dörfern Priedemost, Kotzemeuschel und Tschopitz), später als die Vorwerke Priedemost und Wilhelmsau selbst vom Fisco acquirirte, zwar besonders subhastirt werden soll, jedoch dergestalt, daß der peremtorische Biethungstermin auf denselben Tag anberaumt wird, an welchem die Subhastation der gedachten beiden Vorwerke erfolgt. Auch soll in dem peremtorischen Bietungstermine den Licitanten eine Designation der auf die mehr erwähnten Vorwerke repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe ꝛc. vorgelegt werden. Der unabhängig von dem Kaufgelde zu entrichtende jährliche Canon per 1,280 Rthl. kann, wie sich im Hypothekenbuche vermerkt befindet, nach den Bestimmungen des Edicts vom 16. März 1811. abgelößt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Neurode den 19. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß im Wege der Execution das hieselbst unter No. 373. auf dem sogenannten Sandhübel belegene, den Rothgerber Bartschschen Erben gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama beigefügten Taxe auf 297 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 4. April Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen peremtorischen Bietungstermine entweder in Person, oder durch wohl informirte mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

Ohlau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben ist die Subhastation der Lorenz Hiersemannschen Freistelle Nro. 35. zu Jankau nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 445 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine am

14. März 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu ge-

gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittelwalde den 8. Novbr. 1828. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem hiesigen bürgerlichen Maurermeister Carl Lasgott gehörende, sub No. 80. des Hypothekenbuches in der Glatzer Vorstadt belegene Gasthaus und die dazu gehörenden Grundstücke, welche Realitäten nach der am hiesigen Rathhause aushängenden Taxausfertigung, zusammen auf 2645 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt sind, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden sollen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem den 15 Januar, den 19. März, besonders aber zu dem den 20. Mai 1829. anstehenden peremtorischen Licitations-Termine hierdurch vorgeladen, entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige mit hinreichender Information und Vollmacht versehene Mandatarien auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe auf das Gasthaus und die Ackerstücke, welche letzter besonders ausgeboten werden sollen, zu Protokoll zu geben, demnächst aber zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag in so fern kein gesetzlicher Widerspruch der Interessenten statt findet, erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Volkmer.

Zu verauctioniren.

Breslau den 11. Februar 1829. Es sollen am 23 d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nr. 19. auf der Junkernstraße zur Baruchschen Concursmasse gehörigen Pretiosen und Silberzeug, bestehend in zwei goldenen Uhren nebst Kette, einer goldenen Medaille mit Brillanten, einem Brillantring, Girandols, Leuchtern, Vorlegelöffeln, Eßlöffeln, Theelöffeln, Messer und Gabeln von moderner Form ꝛc. an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts - Secretair Steeger.

Citationes Edictales.

*) Neustadt den 7. Februar 1829. Nachdem der wegen Defraudation des Eingangszolls von 10 Pfd. Kuchen zur Untersuchung gezogenen Kanzellist Anton Schreiber aus Friedeberg im Oestreichschen, in den zu seiner Verantwortung angesetzten Terminen ungehorsam ausgeblieben, und die letzte an ihn gerichtete Vorladung unerbrochen zurückgesendet hat, so habe ich einen nochmaligen Termin zu seiner Verantwortung auf

den 18. Mai d. J.

in meiner Wohnung hieselbst anberaumt, wozu ich ihn mit der Verwarnung hierdurch vorlade, daß bei seinem ferneren Ausbleiben die Untersuchung in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden wird. g.)

Der Königl. Untersuchungsrichter, Land- und Stadtgerichts-Assessor

Schöpp.

*) Brieg

*) Brieg den 24. Decbr. 1828. Nachdem in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des Gabriel hieselbst zur Anbringung und Nachweisung der Forderungen dessen Gläubiger ein Termin auf

den 18. April a. c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Justiz-Assessor Herrn Müller angesetzt worden, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Herrmann hieselbst und der Herr Justiz-Commissarius Glöckner zu Ohlau vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

* Schmiedeberg den 28. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden folgende verschollene Personen: 1) Franz Leder, Soldat im ehemaligen v. Boguslawskyschen Bataillon zu Neumarkt; 2) George Gottfried Künzel, ehemals Tischlergeselle hieselbst; 3) Traugott May, ehemals Mousselin-Weber zu Hohenwiese; 4) Carl Wilhelm Lehmann, ehemals Riemergeselle hieselbst; 5) Johann Benjamin Demuth, Tischlergeselle von hier; 6) Christian Samuel Walpert, von dessen persönlichen Verhältnissen nichts Näheres ausgemittelt werden können; 7) Carl Gottlob Krause, Tischlergeselle von hier, auf den Antrag des ihnen bestellten Curators hierdurch aufgefordert, sich in Termino den 16. November a. c. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle einzufinden, oder auch vorher mündlich oder schriftlich sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt, und deren Vermögen den sich legitimirenden Erben desselben ausgeantwortet werden wird. Gleichergestalt werden alle unbekannten Erben oder Erbnehmer der vorbenannten Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine sich einzufinden, und sich in dieser Eigenschaft zu legitimiren, widrigenfalls die Erbmassen der Provocaten den übrigen sich meldenden und legitimirenden Erben verabfolgt werden müssen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 7ten Februar 1829. Der aus Wenigwaldits Löwenberger Kreises gebürtige Benjamin Gottfried Heydrich, welcher sich im Jahr 1805. in der Gegend von Ujest in Oberschlesien als Oeconom aufgehalten haben und an eine gewisse D. Hennigsche Tochter aus der Woywodschaft Bodlack in Pohlen verheirathet gewesen sein soll, hat seit der angegebenen Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr

ge-

gegeben. Es ergeht daher sowohl an den Benjamin Gottfried Heydrich als an dessen unbekannte Erben und Erbnehmer die Aufforderung, sich bei dem unterzeichneten Gericht und zwar spätestens in Termino

den 18ten November d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein zu melden, widrigenfalls nicht nur auf Todeserklärung erkannt, sondern auch denen sich legitimirenden Erben das in ohngefähr 48 Rthl. bestehende Vermögen zugesprochen und ausgeantwortet werden wird

Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

*) Ratibor den 13ten Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden die unbekannten Erben des am 28sten August 1827. zu Neisse ohne Testament verstorbenen Dominicaner Exconventualen Ernst Hanke, welcher um das Jahr 1769 zu Haynau geboren worden seyn soll, hierdurch öffentlich vorgeladen: sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 9. November 1829 Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Weidlich im hiesigen Collegienhause angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, und sodann weitere Anweisungen zu gewärtigen, wobey die Warnung hinzugefügt wird: daß, wenn sich weder vor noch in dem Termine Erben melden sollten, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, und das in circa 423 Rthl. 27 sgr. 7 pf. Cour. bestehende Vermögen als herrenloses Gut dem Fiscus nach erfolgter Präclusion der Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Breslau den 8. Novbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Coffetier Hielscherschen Grundstücke No. 58. auf dem Vincenz-Elbing hier am heutigen Tage eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 12. März 1829. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden ist. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim

Man-

Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Conrad, Justizrath Merkel und Oberlandesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Striegau den 9. Januar 1829. In der Nacht vom 9. zum 10. Februar 1828. ist aus dem Depositorio des Gerichtsamts Kunern das Hypotheken-Instrument vom 26. Februar 1827. über 200 Rthlr. für die Emanuel Vincenz Anton Suhorskysche Curatelmasse entwendet worden. Auf den Antrag des Gerichtsamts Kunern werden demnach alle diejenigen, welche an das entwendete Document irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. April 1829

hier in Striegau angesetzten Termin nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues angefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Lederhose.

Görlitz am 2. Januar 1829. Nachdem auf Antrag der hinterbliebenen Beneficialerben zum Nachlasse des Bauer Joseph Ritter von Cundorf bei Seidenberg Laubaner Kreises der erbschaftliche Liquidationsproceß heute eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller an den betreffenden Nachlaß zu machenden Forderungen und Ansprüche einen Termin auf

den 3. April 1829 Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsamtsstelle auf den herrschaftl. Hof zu Zwecka angesetzt, und laden hiermit alle Gläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei mangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Scholze und Schrödter zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und vorläufig zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach dem Termine aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Zwecka und Cundorf.

Schmidt, Justit.

Anhang.

Anhang zur Beylage zu Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. Februar 1829.

Citationes Edictales.

Cosel den 24. October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene, von dem Fleischer Foltek für den Proviantamts Controlleur Schönhoff am 7. Januar 1802. ausgestellte Hypotheken-Instrument über ein auf dessen Ackerstücke laut Verfügung vom 9. Januar 1802. eingetragenes Capital von 133 Rthlr. 10 sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 20. März 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital von 133 Rthlr. 10 sgr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 31. October 1828. Ueber die Kaufgelder des im Schönauschen Kreise gelegenen, von der verwit. Rittmeister v. Hoverbeck geb. Gräfin v. Posadowsky für das Meistgeboth von 9000 Rthl. subhasta erstandenen, vorher dem Lieutenant Johann Carl Alexander v. Kottulinsky gehörig gewesenen ritterlichen Erblehnguths-Antheils Mittel-Kauffung, das Heilandsche Guth genannt, ist auf den Antrag der verwit. Justiz-Commissions-Räthin Becker geb. Renner zu Hirschberg am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Cammergerichts-Assessor Herrn Schröner auf den 21. März 1829. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guthsantheils Mittel-Kauffung, das Heilandsche Guth genannt,

kannt, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 28. October 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 56,185 Rthlr. 24 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 50,463 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Mauschwitz bei Friedland verstorb. Oberst-Lieutenant und Ritterguthsbesitzers Herrmann v. Pettenkofer der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Massa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen, auch gleich nach abgehaltenem Connotations-Termine das Präclusions-Urtel wird abgefaßt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Breslau den 29. October 1828. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des William Schweitzer hieselbst alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Guthe Stachau Nimptschschen Kreises eingetragenen nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente: 1) die coram notario et testibus recognoscirte Schuldverschreibung des Friedrich August Heinrich v. Klimkowsky vom 20. Januar 1796. nebst Intabulations-Vermerk und Hypothekenschein vom 26. März 1796. über die von der Handelsjüdin Johanna Joachim Schweitzer zu Breslau erborgten, auf den dem v. Klimkowski zugehörig gewesenen Antheil des Guthes Stachau, ex decreto vom 26. Januar 1796. Rubr. III. Nro. 14. eingetragenen 1000 Rthlr.; 2) den zu einem Hypotheken-Instrument verbundenen Kaufcontract vom 20. Juny 1800. nebst dem Exhibito vom 17. Febr. 1803. der Verhandlung vom 3. October 1795. dem Ehescheidungs-Erkenntniß zwischen den v. Klimkowskischen Eheleuten mit dem Attest der Rechtskraft vom 12 März 1802. versehen, über das von der geschiedenen v. Klimkowsky, Ferdinandi Caroline geb. Neldner ihrem gewes. Ehemann zugebrachte, von letzterm durch Abtretung des ihm von denen auf Stachau

Rubr.

Rubr. III. Nro. 21. gehafteten, ex decreto vom 13. Mai 1803. eingetragenen 31.000 Rthl. Kaufgelder zustehenden Antheils gedeckten Vermögen vom 1000 Rth. nebst der Urkunde vom 9. December 1803. über die ex Decreto vom 20. Januar 1804. eingetragenen Cession dieser Summe an die jüdische Handelsfrau Johanne Schweitzer und dem Hypothekenschein vom 20. Januar 1804., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 14. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ohlau den 31. October 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die Kaufgelder der Gebauerschen Brauerei zu Tscharnitz am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissarius, Herrn Landgerichts-Assessor Eimander

auf den 16. März 1829. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu der Justiz-Commissarius Glöckner hierselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld getheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 3. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ottendorf Löwenbergschen Kreises sub No. 73. belegene, auf 21 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Feige ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio

dem

den 3. April 1829. früh 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guhrau den 25. Novbr. 1828. Die zum Nachlasse des Bauer Andreas Heinze gehörige, auf 276 Rthlr. 24 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Bauergut sub Nro. 31. zu Heinzendorf, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine stehen am 6. Januar 1829., 6. Februar 1829. und 6 März 1829. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber in loco Heinzendorf an, und werden dazu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Die Taxe des zu veräußernden Bauerguts kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden Auch steht am 6. März 1829. Nachmittags 2 Uhr in loco Heinzendorf Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an der Andreas Heinzeschen Nachlaß an, und werden daher die rc. Erbschaftsgläubiger hiermit zugleich mit der Warnung zu genanntem Termine vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens sie aller ihrer Vorrechte verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauer Kr.

Neumann.

*) Neisse den 29. Januar 1829. Da der Bauer Augustin Schwarzer zu Stephansdorf den Extrahenten der Subhastation des ihm gehörigen, sub No. 25. zu Stephansdorf belegenen Bauergutes, rücksichtlich der Forderung, um derentwillen der gerichtliche Verkauf nachgesucht worden war, mittlerweile befriedigt hat, so ist die Subhastation des gedachten Bauergutes aufgehoben worden, und es finden also die auf den 31. Januar, 31. März und 30. Mai c. anberaumten Bietungstermine nicht statt. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

*) Löwenberg den 28. Januar 1829. Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastiret die in Lauterseiffen sub Nr. 54. belegene, auf 1306 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Hofegärtnerstelle des Jeremias Zimmer ad instantiam eines Realgläubigers und fordert zahlungsfähige Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 25. April a. c. Nachmittags 2 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Lauterseiffen ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten

senten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gräflich Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

*) Löwenberg den 28sten Januar 1829. Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastirt das in Lauterseiffen sub Nr. 41. belegene, nebst dem dazu gehörigen Erbpachtsacker von 7 Scheffel 4 Metzen auf 309 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Zinshaus des Fleischer Reinert ad instantiam eines Realgläubigers und fordert zahlungsfähige Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 25sten April a. c. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtskretscham in Lauterseiffen ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

*) Rothenburg den 26. Januar 1829. Das dem Häusler und Maurer Gottfried Wünsche gehörige, und sub Nr. 32. zu Daubitz Rothenburger Kreises belegene Häuslergrundstück, welches nach Abzug der darauf ruhenden Reallasten auf 67 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirt worden, ist auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden. Der peremtorische Biethungs-Termin ist auf den 21. April 1829. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Daubitz vor uns angesetzt und werden zu demselben hiermit zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der hiesigen Gerichtsregistratur einzusehen ist. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger hiermit aufgefordert, spätestens in Termino den 21. April d. J. Vormittags 11 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Daubitz ihre Ansprüche an das Wünsche'sche Häuslergrundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dies Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das v. Rödersche Gerichtsamt zu Daubitz.

v. Müller.

*) Glo-

*) Glogau den 1sten Februar 1829. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 9. zu Schmarsau Stillerschen Antheils Glogauer Kreises belegene, zu dem Nachlasse des Johann Joseph Stephan gehörigen, auf 1638 Rthlr. 10 sgr. Courant taxirten Bauernahrung drey Termine den 7ten März, den 11ten April und den 20sten May 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau anberaumt. Wir fordern Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in gedachten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und Termin zur Liquidation aller Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld auf den 20sten März 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau angesetzt, zu dem die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß im Fall ihres Nichterscheinens sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Schmarsau Stillerschen Antheils.

*) Breslau. Eine Roßmühle hier oder in der Nähe von Breslau wird baldigst zu pachten gesucht. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Zu vermiethen sind Reusche Straße Nro. 38. in den drei Thürmen 2 Wohnungen, die eine im 2ten Stock von 4 Stuben, Alcowe, Küche, Keller und Boden auf Ostern zu beziehen, die 2te im ersten Stock von 4 Stuben, 2 Alkowen, Entre, Küche, Keller und Boden auf Johanni zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer.

*) Breslau. Da ich von einer hiesigen reellen Cichorien-Fabrick Niederlage erhalten habe, und so gestellt bin, daß ich alle Gattungen Cichorie äußerst billig verkaufen kann, so empfehle ich mich mit diesem Artickel allen hiesigen und auswärtigen resp. Herrn Kauf- und Handelsleuten mit der Versicherung, daß ich alle Aufträge der Art bestmöglichst ausführen werde.

Eduard Worthmann,
Schmiedebrücke im weißen Hause Nro. 51.

*) Bres-

*) Breslau. Ein junger Mensch außerhalb Breslau, welcher wirkliche Neigung hat die Handlung zu erlernen, so wie die dazu nöthigen Fähigkeiten besitzt, findet sogleich ein Unterkommen in der Specerei-Waaren-Handlung des E. Beer in Breslau.

*) Breslau. Stylübung, oder die Fertigkeit sich deutlich, leicht und gut schriftlich auszudrücken, fehlt manchem Geschäftsmann, dem der mündliche Conversationston vielleicht nicht mangelt. Dergleichen Uebungen veranstaltet der Kalkulator Hermes in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr in den Wintermonathen auch von 4 bis 8 Uhr Mathiasschanze Nro. 5.

*) Breslau. Auf dem Hinter-Dohm Scheltniger Straße Nro. 31. im zweiten und dritten Stock sind Wohnungen nebst einer Bäckerei auf den Dohmplatz und Scheltniger Straße heraus kommende Ostern zu vermiethen. Die Anfrage im Hause selbst eine Stiege hoch.

*) Breslau. Das große Verzeichniß aller Arten Gemüse-, Garten-, Graß-, Acker-, Holz- und Blumen-Saamen, nebst dem Verzeichniß der im Freien ausdauernden Bäume, Gesträuche und Stauden-Gewächse, so wie der Obstsorten und Hauspflanzen, welche zu haben sind bei James Booth et Söhne, Besitzer der Flottbecker Baumschule bei Altona, ist nunmehr erschienen und in der Handlung des Kaufmann Herrn Adolph Bodstein in Breslau, Nicolaistraße gelbe Marie zu haben, welcher Aufträge entgegen nimmt.

*) Breslau den 18. Februar 1829. Daß wir nunmehr wieder von Einer wohllöbl. Hagel-Assecuranz-Gesellschaft in Berlin in den Stand gesetzt worden sind, Versicherungen gegen Hagelschaden (wie in den frühern Jahren) anzunehmen, und daß die diesjährigen nähern Bekanntmachungen gratis, so wie die allein gültigen Verfassungs-Urkunden der obbesagten Gesellschaft a 5 sgr. pro St. und die diesjährigen Versicherungs-Schemas a 2 sgr für ein doppeltes Exemplar, in unserm Comptoir Antonienstraße Nro. 10. zu haben sind, zeigen wir hiermit ergebenst an.

Agentur der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

Lipmann Meyer et Sohn.

*) Breslau. Drei schöne trockene, bisher von dem Herrn Kaufmann Schilling benutzte Weinkeller sind von Ostern a. c. ab zu vermiethen Büttnerstraße Nro. 29. Das Nähere daselbst im Comptoir.

*) Breslau. Mahlerleinwand in $\frac{8}{4}$ Breite empfiehlt hiesigen und auswärtigen Herrn Mahlern zu geneigter Abnahme die Tischzeug- und Leinwandhandlung von Wilh. Regner zur goldenen Krone.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 1 Kabinet und Zubehör, bald oder auf Ostern zu beziehen Neustadt Seminargasse Nro. 2.

*) Breslau. Ein practisch erfahrner cautionsfähiger Oeconom sucht eine Guthspacht von circa 1500 bis 3000 Rthl. jährlich Pacht-Quantum, und erbittet sich Geschäftsvorschläge, die ihm persönlich gemacht werden sollten in seiner Wohnung, Bischofsstraße Nr. 4, schriftliche Anträge aber Franco unter der Adresse J. K. daselbst im 2ten Stock abzugeben.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern d. J. zu beziehen ist am Ritterplatz Nro. 13. gegen über dem Ober-Landesgericht im dritten Stocke eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, einer Alkove, Küche nebst Zubehör. Das Nähere beim Wirth daselbst.

*) Breslau. Um einem hochzuverehrenden Publicum bei meinem kurzen Aufenthalt mehr zu gewähren als mein Kabinet besagt, so wird von Morgen an noch eine von mir mit allem Fleiß gearbeitete automatische Kunstaufstellung in Lebensgröße zu sehen sein. J. Ingermann,

Ohlauer Straße im grünen Kranz.

*) Breslau Geschnittenen Bahama-Canaster in Kerben empfing und verkauft das Pfd. 24 sgr. Diese feine Gattung Taback ist ein natürliches Kanasterblatt, leicht im Rauchen, anhaltend im Brennen und von dem angenehmsten Wohlgeruche. J. A. Breiter, Oderstraße Nro. 30.

*) Breslau. Zu vermiethen ist an der Promenade eine äußerst bequeme und angenehme Wohnung mit Benutzung des Gartens an eine geräuschlose Familie, und eben daselbst auch eine Stube nebst Alkowe für eine einzelne Person. Näheres an der Prommenade parterre Eingang Ketzerberg Nro. 10.

*) Breslau. Mehrere Nachfragen veranlaßen mich zu der Anzeige, daß ich mit dem Frachter Johann Marcus Schop in durchaus keiner Verbindung stehe, indem derselbe den mir von den geordneten Herrn Kaufmanns-Aeltesten übertragenen Rechten nicht die ihm als Frachter zustehende Beachtung giebt, und sowohl sein einkommendes als ausgehendes Fuhrwerk selbst besorgt. Ich bitte daher die mir zugedachten Verladungs-Aufgaben direct an mich zu machen, und es steht nicht nur für die sächsische und Berliner, sondern auch für die Königsberger und Warschauer Tour stets gutes und sicheres Fuhrwerk in Bereitschaft, wofür ich, wenn es verlangt wird, garantire. Zur bevorstehenden Frankfurther Messe ist fortwährend Frachtgelegenheit. C. G. Kärger,

vereideter Güther-Bestättiger, Reusche Straße im rothen Hause.

Sonnabends den 21. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VII.

Zu verkaufen.

*) Neisse den 21. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der laudemialpflichtige Kretscham sub Nro. 6. zu Heidau im Neisser Kreise, wozu die Bier- und Brandweinschanks-, Bäckerei- und Fleischerei-Gerechtigkeit und ¼ Hube Ackerland gehört, auf

2,680 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.

gerichtlich geschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Bietungstermine auf

den 11. April und

den 11. Juni c.

Vormittags 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Richters hieselbst, und der letzte peremtorische Termin auf

den 26. August c.

Vormittags 9 Uhr in dem Kretscham zu Heidau anberaumt worden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Die Taxe kann während der Amtsstunden in der Kanzley des Unterschriebenen hieselbst, wie auch im Kretscham zu Heidau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau.

Hoffrichter.

*) Gleiwitz den 28. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs zu Klein-Zabrze belegene Caroline Sebastiansche Freistelle, zu welcher circa 10 Morgen Magdeb. Acker- und 2 Morgen desgl. Wiesengrund gehören, und welche am 22. Januar c. auf 969 Rth. 15 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in den 3 Terminen, jedesmal Vormittags 9 Uhr, als:

den 16. März c.,

den 27. April c.

in der Gerichts-Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Gleiwitz, und

den 29. Mai c.,

welcher letztere peremtorisch ist, und in der Gerichts-Kanzley zu Zabrze anstehet, öffentlich verkauft werden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Be-

Bemerken hierdurch eingeladen, daß die Taxe jederzeit bei dem Wirthschaftsamte zu Zabrze und in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze.

Glatzel.

*) Oppeln den 4. Januar 1829. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Realgläubigers das hieselbst am Ringe sub No. 50. belegene Haus nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf

den 23sten April)
den 23sten Juni) 1829.
den 25sten August)

jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Haus nach der davon genommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

3175 Rthlr. 11 sgr.

nach dem materiellen Werthe gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß in dem letzten Bietungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

*) Jauer den 27. Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht verkauft Schuldenhalber das dem Benjamin Elsner gehörige, in hiesiger Vorstadt sub Nr. 193. belegene, auf 257 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gewürdigte Wohnhaus nebst Garten in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick auf

den 29sten April d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Biethungs-Termine.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Lähn den 31. Januar 1829. Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Lähn subhastirt die zum Schumacher Johann Gottlieb Heydrichschen Nachlasse zu Lähn gehörigen Grundstücke, als: 1) das Wohnhaus auf der Judengasse Nro. 38. mit den dazu gehörigen zwei Krautflecken, taxirt auf 110 Rthlr. 10 sgr. 9 pf. und 2) der Garten auf dem Jordan Nr. 14., taxirt auf 50 Rthl., ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 27sten April d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Stadtrichter auf hiesigem Rathhause ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Buchau.

*) Lähn den 26. Januar 1829. Das Rittmeister Held von Arlesche Gerichtsamt von Kleppelsdorf subhastirt das daselbst auf den sogenannten Flecken sub Nr. 18. belegene, auf 150 Rthl. 28 sgr. gerichtlich gewürdigte, zum Nachlasse des zu Lähn verstorbenen Schumachers Johann Gottlieb Heydrich gehörige Ackerstück ad instantiam und fordert Kauflustige auf, in dem einzigen Biethungs-Termine den

28sten

28sten April d. J. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Kleppelsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Rittmeister Held von Arlt'sche Gerichtsamt von Kleppelsdorf.

Puchau.

*) Breslau den 10. December 1828. Da der Käufer der Anton Garonschen Häuslerstelle sub Nr. 15. zu Tschechnitz mit Zahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, so ist die Resubhastation des besagten Fundi, welches ortsgerichtlich auf 260 Rthl. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Termine den 27sten April k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Delius.

Breslau den 10ten October 1828. Auf den Antrag der Nußbaumschen Erben soll das dem Erbsaß Johann Samuel Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3213 Rth. 13 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2287 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus und der dazu gehörende, auf 405 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Garten Nro. 36. 37. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 29 auf der Vorwerksgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20. Januar 1829., und den 20. März, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 22. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des der verwit. Scholz jetzt verehl. Heutschel gehörigen, zu Kramnitz sub Nro. 10. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, zwei Hufen Ackerland und einem Morgen Busch bestehenden Bauerguths, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2209 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. abge-

schätzt

schätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 21. Februar, am 23. April, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 20. Juny k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Ohlau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Daniel Kinntkeschen Bauerguthes Nr. 15. zu Bischwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 856 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen

am 22. December 1828.

am 24. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 7. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Besthiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Polkwitz den 18. November 1828. Das sub Nro. 23. zu Musternicke Glogauschen Kreises belegene Gottfried Kunkesche Bauerguth, nebst Acker, Wiesen, lebenden und todten Inventarienstücken, seinem Nutzungsertrage nach auf 844 Rthl. 25 sgr., der effective Werth der Wirthschaftsgebäude, Stallungen und Scheuren aber auf 385 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, und wovon die specielle Taxe bei hiesigem Königl. Stadtgericht in unserer Registratur allhier und im Gerichtskretscham alldort zu jeder Zeit nachgesehen werden kann, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es sind zu diesem Behufe 3 Termine, auf den 27. December c., den 27. Januar und 7. März 1829. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, im herrschaftl. Schlosse zu Musternick angesetzt worden, wozu wir zahlungs- und besitzfähige Käufer unter dem Eröffnen vorladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen, sofort erfolgen werde.

Patrimonial-Gerichtsamt von Musternick.

Lauban am 16. Decbr. 1828. Die Dreschgärtnerstelle No. 8. zu Waldstädt Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich auf 130 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. geschätzt

ist,

ist, wird Schuldenhalber den 16. März 1829. Nachmittags um 5 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichts-Kretscham zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Schüler.

Frankenstein den 18. December 1828. Im Wege der Execution soll das dem Tagearbeiter Gottlob Fellmann gehörige, zu Ober-Peilau v. Polenzschen Antheils Reichenbachschen Kreises Nro. 42. belegene, ortsgerichtlich auf 169 Rth 10 sgr. taxirte Haus und Garten, in Termino den 14. März 1829. öffentlich versteigert werden, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Wirthschaftshause zu Ober-Peilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, Falls keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das Majorin v. Polenz Ober-Peilauer Gerichtsamt.

Greiffenstein den 2. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Häusler Gottfried Mätzig zu Steine zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 22. alldort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 17. December 1828. auf 132 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzte Häusler-Possession, und steht der peremtorische Biethungstermin auf den 14. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Liegnitz den 20. October 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 11. der hiesigen Vorstadt belegenen Benjamin Ehrenfried Gillerschen Kräuternahrung, welche auf 2878 $\frac{2}{21}$ Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 18. Januar k. J. V. M. um 11 Uhr
auf den 20. März k. J. V. M. um 11 Uhr
auf den 23. Mai k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, Herrn Felge Rößler und Wenzel, aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg

Brieg den 30. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die im Civilbesitz der Barbara Rheinisch geb. Braschin, und im Naturalbesitz des vormal. Weinbergsbesitzer Brems befindlichen, in diesem Jahr nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 6396 Rthl. 15 sgr. abgeschätzten, von dem Dominio Briegischdorf dismembrirten Ackerstücke Nro. 46. bis 52., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 22. Januar a. f., und den 23. März a. f., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 22. May a. f. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller, und zwar in dem letztern in loco Briegischdorf in der sogenannten Weinbergs-Possession daselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- un Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Rittergutes Groß-Woitsdorf und Antheil Langendorf, die Bauditzerei genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 40,677 Rthlr. 1 sgr. 10 pf abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. August c. angerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 21. November 1828, und den 21. Februar 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 21. Mai 1829 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft, der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

Lessing.

*) Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Tuchmacher Christian Gottlieb Helbig gehörige Wohnhaus Nro. 437. im 4ten Viertel

Lin

in der Lawaldauer Gasse, taxirt 106 Rthl. 5 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 25sten April d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 7ten Februar 1829. Das auf 1284 Rth. abgeschätzte Christian Ehrenfried Mussegersche Bauergut Nro. 61. in Reussendorf soll im Wege der freiwilligen Subhastation in den Terminen, den 9ten März, 10ten April und 22sten May c. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reussendorf an die Bestbiethenden verkauft werden, und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Das Gerichtsamt von Reussendorf.

Citationes Edictales.

*) Liebenthal den 30. Januar 1829. Es ist das Consens-Instrument vom 11/13. Septbr. 1820. über 550 Rthlr., welche für das Dominium Liebenthal (die Commerzienrath Contessaschen Erben) auf dem Puschmannschen Wassermühlen-Grundstück sub No. 1. zu Märzdorf Rubr. III. loco 3. eingetragen sind, verloren gegangen und die Besitzer des Grundstücks haben das Aufgebot des Instruments Behufs der Ausfertigung eines neuen extrahirt. Demgemäß werden alle diejenigen, welche an die Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hiezu angesetzten Termine

den 23 Mai 1829. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument aber amortisirt und nach Befinden die Post entweder, wenn deren Berichtigung inzwischen nachgewiesen werden sollte, gelöscht, oder den Commerzienrath Contessaschen Erben ein neues Instrument ausgefertigt werden würde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 12. bis 19. Febr. 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Buchbinders Heinrich Gottfried Schlegels S. Ernst Theodor. Des Handlungs-Commis Hrn. August Orth S. Ernst August Gustav. Des B. und Tischlers August Ferdinand Albrecht S. Carl August. Des B. und Kammachers Joh. Friedrich Weiß T. Maria Charlotte Auguste. Des B. und Fleischers Christ. Benj. Vogel T. Dorothea Maria Pauline.

des

Des B. und Fleischers Eduard Fleischer S. Eduard Rudolph. Des B. und Corduaner Carl Glutsch S. Alexander Friedr. Wilh. Des B. und Kaufmanns Hrn. Otto Franz Friedr. Schummel S Ernst Friedr. Des B. und Röthehändlers Gottlieb Beyer T. Amalie Henriette Auguste.

Zu Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Carl Friedr. Kape S Heinrich Gustav Adolph. Des B. und Lackirers Carl Friedr. Sternberg S Ludwig Theodor Reinhold Des B. und Kretschmers Joh. Gottfr. Sperlich S. Joh. Carl Gustav.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Kretschmers August Rudolph Barth T. Julie Auguste Franziska. Des General-Landschafts-Secretairs Hrn. Friedrich Joseph Mager T. Anna Juliane Ernestine.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des Dr. der Rechte Hrn. Julius Heinr. Friedr. Abegg S. Johann Wilh. Friedr. Des B. und Destillateurs Carl August Schönfeld S. Carl Gustav Herrmann.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Drechsler Joh. Gottlieb Benjamin Göhlich mit Igfr. Ernestine Wilhelmine Henriette Liebich.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Posamentirer Carl Meyer mit Elisabeth Friedericke Scheiffler. Der Elementar-Schullehrer Carl Christian Kanther mit Igfr. Ulricke Auguste Kölisch.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Lohgerber-Aelteste Johann Koso, alt 75 J. 8 M. Des B. und Bäckermeister Joh Peter Jordan T. Sophie Caroline Amalie, alt 5 J. 14 T.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kretschmer-Aelteste Georg Klose, alt 65 J. 3 M. Des vormal. Calculator Christian Mack nachgel. Wittwe Christiane Elisabeth geb. Riebisch, alt 61 J. 1 M. 21 T.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Kaufmann und Grundbesitzer Hr. Joh. Carl Schur, alt 63 J. 13 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Kramhändler Gottlieb Rotsch S. Robert Julius, alt 6 M. Des B. und Tischler Carl Wutike T. Emilie Louise, alt 1 J. 7 W. Des B. und Schneiders Bärs S. Carl Friedr., alt 8 M. Des B. und Fischhändler Münster nachgel. Wittwe Fr. Rosina geb. Matern, alt 69 J.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schneiders Heinrich Lall Ehegattin Johanne geb. Peschke, alt 36 J. Der B. und Schneider Lorenz Bierstädt, alt 56 J. 4 M.

Beylage
Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 21. Februar 1829.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Dienstag als den 24. Februar früh um 9 Uhr und Mittag um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf der Kupferschmiedestraße im Feigenbaum Nro. 49. ein bedeutendes Waarenlager, bestehend in Specerei- und Farbewaaren, Taback, Weinen und Handlungs-Utensilien gegen gleich baare Zahlung versteigern. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Montag als den 23. früh um 11 Uhr werde ich in dem blauen Hirsch Ohlauerstraße 3 gute ganz- und halbgedeckte Wagen gegen baare Zahlung versteigern.

Piere conces. Auctions-Commissarius.

Citationes Edictales

*) Schweidnitz den 26. Januar 1829. Von unterzeichnetem Gerichtsamt werden hierdurch alle diejenigen, welche an die nachbenannten beiden verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente: 1) das über 40 Rthl. oder 50 Thlr. schles lautende auf der Gottlieb Thomasschen Freistelle Folio 11. zu Rogau am 5. September 1799 eingetragen; 2) Das über 150 Rthlr. lautende, für die Burrmannsche Fundation des katholischen Kirchen-Aerarii zu Rogau auf dem Freigute Scholtisey und Kretscham des Friedrich Schröter Folio 26. zu Rogau am 5. Juli 1824 eingetragen, als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder aus irgend einem andern Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich aufgefordert, auf

den 23sten May Vormittags um 10 Uhr

in unserm Geschäftszimmer hieselbst, entweder in Person oder durch hinreichend legitimirte Mandatarien zu erscheinen, und ihre Ansprüche erweislich zu machen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Landrath von Wentzky Rogau Rosenauer Gerichtsamt.

*) Pleß den 10. Februar 1829. Der Lohnbrenner Anton Knispel ehemals in Diensten des Brauereipächter Löbel Perls et Comp. zu Zabrze nachher in Ziemiet-

mietschütz bei Peiskretscham ist in der gegen den Löbel Peris et Comp. wegen unversteuerten 62½ Pfd. Braumalz und versteckt vorgefundenen 1 Ctr. 28 Pfd. dergleichen, schwebenden fiscalischen Untersuchungssache der Theilnahme denuncirt. Ich habe daher zu seiner Vernehmung resp. Verantwortung einen Termin auf

den 25sten April c. a. Vormittags 9 Uhr

hier anberaumt, wozu ich ihn unter der Warnung vorlade, daß bei seinem Außenbleiben er der Theilnahme an der denuncirten Steuerdefraudation in contumaciam für überführt und geständig wird erachtet und demnach nach §. 61. des Gesetzes vom 8. Februar 1819 und der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 10. Januar 1824 gegen ihn erkannt werden wird. Dem Anton Knispel wird zugleich eröffnet, daß die Bestimmungen dieser Gesetze auch für den Fall gegen ihn zur Anwendung kommen wird, daß er seine Unschuld nicht genügend darthut, weshalb ich denselben anweise, sich auf seine Vertheidigung gehörig vorzubereiten und alle schriftliche sich in seinen Händen befindenden Urkunden, welche zu seiner Vertheidigung dienen können, in Termino präfixo zur Stelle zu bringen. g.)

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius und Untersuchungs-Richter.

Hancke.

*) Breslau den 2. Januar 1829. Ueber den in 313 Rthlr. 24 sgr. 5 pf. bestehenden Nachlaß des am 5. März 1827. hierselbst verstorbenen General Lieutnant außer Diensten, Gustav v. Erichsen, ist unterm 7. December 1827 der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Behrends auf den 20. April 1829. d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissarius Dietrichs, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Prozesses, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Prozeß-Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Agnes Louise verehel. Majorin v. Polenz geb. Freiin v. Seidlitz zu Dresden werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen

gen, welche an die auf dem ritterlichen Erblehngute Guhlau Reichenbachschen Kreises sub Rubr. III No. 6. aus dem am 25. Juni 1808. zwischen dem Königl. Major Joseph v. Kossecki als Käufer und der verw. Justizräthin Freiin von Seidlitz als Verkäuferin, abgeschlossenen, am 30. August 1808 bestätigten Kauf-Contracte als rückständiges Kaufgeld, für die gedachte Verkäuferin eingetragene, und durch Erbgangsrecht an die Agnes Louise verehel. Majorin v. Polenz früher verw. Geheime-Räthin v. Jeschwitz geb. Freiin v. Seidlitz gediehene Post der 19,000 Rth. wovon das ursprüngliche Instrument unterm 27. April 1321. für amortisirt erklärt worden, nebst dem Ingrossationsvermerk vom 3. Juli 1821 als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, als Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine

den 25. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Kammergerichts-Assessor Hrn. Schröner Schröner auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht, auch auf Antrag der Interessenten ein neues ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Landeshut den 10. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden I. die nachstehend benannten Personen, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist. 1) der Landwehrmann Ehrenfried Fiebiger von Giesmannsdorf, welcher im Jahre 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente ausgehoben worden, mit diesem bis Saalfeld marschiert, und dort krank zurückgeblieben sein soll; 2) der am 27. November 1790 in Ober-Zieder geborne Franz Hasler, welcher im Jahre 1813. zum Preuß. Militair-Dienst eingetreten ist, und ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 sgr. 1 d'. zurückgelassen hat; 3) der am 20. Septbr. 1794. in Ober-Zieder geborne Carl Joseph Hasier, welcher im Jahr 1813. nach Böhmen sich begeben, und ebenfalls ein Vermögen von

2

2 Rthlr. 10 sgr. 1 d'. verlassen hat; 4) der Soldat Johann Gottfried Rauprich aus Alt-Reichenau, welcher im ehemal. Infanterie-Regiment Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich gedient hat, nachdem im Jahre 1795. bei Bitsch statt gehabten Treffen vermißt worden, und ein Haus in Alt-Reichenau besessen hat; 5) der Dienstknecht Johann Benjamin Krebs aus Pfaffendorf, welcher im Jahr 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Regiment ausgehoben worden, mit diesem in das Feld marschiert, nach der Schlacht bei Bautzen vermißt ist, und ein Vermögen von 25. Rthlr. 3 sgr. 6 d'. verlassen hat; 6) der im Jahr 1806. auf die Wanderschaft gezogene Schneidergesell Friedrich Reimann aus Johnsdorf, welcher 46 Rthlr. 10 sgr. 7 d'. Vermögen zu erheben hat; 7) die am 21. September 1787. in Johnsdorf geb. Johanna Eleonore Unger, welche sich im Jahr 1807 in die österreichischen Staaten begeben, und 32 Rthlr. 10 sgr. Vermögen zu erhalten hat; 8) der am 22. Juli 1789. zu Alt-Läßig geb. und im Jahr 1811. auf die Wanderschaft gezogene Fleischergesell Johann Friedrich Ender, welcher 32 Rthlr. Vermögen verlassen hat; 9) der am 25. December 1791. geb. Weber Johann Benjamin Hampel von Neu-Weißbach, welcher im Jahr 1813. als Soldat nach dem Gefecht bei Bunzlau vermißt worden, und 21 Rthlr. 15. sgr. Vermögen zu erheben hat; 10) der am 17. December 1782. geborne Soldat Johann Gottlieb Riedel aus Nieder-Blaßdorf, welcher nach der Schlacht bei Culm im Jahr 1813. vermißt worden, und welchem ein Haus in Nieder-Blaßdorf gehört; II. die unbekannten Eigenthümer eines für das bereits im Jahre 1810 aufgelösete General-Depositum des vormaligen Justiz-Magistrats hierselbst auf das Haus sub No. 173 der Stadt Landeshut hypothekarisch versicherte Capital von 25 Rthlr., welches seitdem zum gerichtlichen Deposito eingezogen und mit angesammelten Zinsen auf 45 Rthlr. constituirt ist, und eines bei Uebernahme des Depositi des vormaligen Stadtgerichts hierselbst im Jahre 1826. vorgefundnen Betrages von 5 Rth. 11 sgr. 3 d'., so wie die etwa von ihnen zurückgelassnen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefodert: binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 21sten Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholtz im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine sich zu melden, ihre Legitimation, Behufs der Ueberweisung der für sie vermachten Vermögens-Objecte zu führen, widrigenfalls die als verschollen aufgerufenen Personen für todt erklärt, und das nachgebliebene Vermögen den sich meldenden und ausweisenden nächsten Verwandten, oder bei deren Ermangelung dem landesherrlichen Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet werden soll, dagegen die unbekannten Interessenten der beiden Deposital-Massen mit ihren Ansprüchen an diese präcludirt werden sollen, und die Extradition der gedachten Geldsummen als herrenlos an den Königl. Fiscus erfolgen wird. Für die am persönlichen Erscheinen Verhinderten, wird Herr Justiz-Commissarius Menzel allhier als Sachwalter in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 28. November 1828. Auf den Antrag der Erben werden 1) der Jäger Michael Kawalsky aus Bischwitz, welcher vor ungefähr 23 Jahren als Jägerbursche in die Fremde gegangen; 2) der Hanns Weigelt aus Bischwitz, wel-

welcher sich im Jahre 1813. von da entfernt, um in der Landwehr Dienste zu nehmen, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich haben hören lassen, und deren etwanige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen entweder schriftlich oder persönlich, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander angesetzten Termine

auf den 5. October 1829.

Vormittag um 10 Uhr zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben, soweit diese sich zu legitimiren vermögen, ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2. Januar 1829. Alle unbekannte Gläubiger des am 10. Juny 1824. verstorb. Häusler und Garnsammler Johann Siegismund Maywald zu Maywaldau, welche an dessen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens in dem auf

den 9. April 1829. Vormittags 11 Uhr

in Maiwaldau anberaumten Liquidationstermine anzuzeigen und die Beweismittel anzugeben, auch solche, sofern sie in Urkunden bestehen, sofort zur Stelle zu bringen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrem Vorzugsrecht präcludirt, und sie an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren übrig bleibt.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutes Maiwaldau.

Cosel den 31. Juli 1828. Auf den Antrag der Catharina Przewodnickeschen Erben werden: 1) die Gebrüder Carl und Johann Schraber, welche vor länger als 40 Jahren als Töpfergesellen von hier ausgewandert; 2) der Georg Schlama, welcher 1813. vom 11ten schlesischen Landwehr-Regiment zur Armee abgegangen, so wie ihre Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordeet, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Moncten Nachricht zu geben, und sich spätens in dem Termine am 21. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die genannten Verschollenen für todt erklärt, und mit Uebergehung der unbekannten Erben, das vorhandene Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 8. November 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 475 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 2277 Rtl. 25 sgr. 6 pf. belastete Vermögen der Handlung Scholz et Naumann, und Ernst Naumann am 16. September c. eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 16ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schrift-

lich

lich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa verhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schönau den 9. September 1828. Ueber den in 5395 Rthl. 28 sgr. 3 pf. Activis, und Mobilien dagegen in 4648 Rthl. 10 sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst ab intestato verstorb. Fleischermeisters Scabint Christian Gottlieb Klose ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden; diesem nach werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen binnen drei Monathen, spätestens aber in den im hiesigen Sessionszimmer auf den 17. März 1829. angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen, vorgeladen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden in Folge der Verordnuug vom 16 Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Denen Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter denen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Königl. Justiz-Commissarien Herrn Woit zu Hirschberg und Herr Keck v. Schwartzbach zu Jauer vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Muskau den 1. December 1828. Nachdem über den Nachlaß des Schenkwirths Johann Traugott Neumann zu Tschöpeln der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 9. März 1829.

Vormittags 9 Uhr im hiesigen fürstlichen Amtsgebäude angesetzten Liquidations-Termine in Person, oder durch zuläßige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Sieber und der Hofgerichts-Secretair Jördens hierselbst in Vorschlag gebracht werden, zu gestellen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die vorhandenen Urkunden anzugeben, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse etwa übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Tschöpeln, Quolsdorf und Halb-Zeisdorf.

Paschke.

Bres-

Breslau den 7. October 1828. Auf den Antrag des Depositorii des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts der Geschwister v. Seydlitz und der Vormundschaft der Obrist v. Plüskowschen Kinder werden alle diejenigen, welche an die auf dem Gute Brödelwitz Guhrauer Kreises sub Rubr. III. No. 13. a. und b. ex instrumento vom 31. Mai 1799. der Ernestine verehel. Obrist v. Plüskow geb. v. Knobelsdorf, auf Höhe v. 4000 Rthlr. und resp. 444 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. ex Decr. vom 24. Mai 1799. eingetragnen Caution für die v. Seydlitzschen Zopkendorfer Kinder als substituirte Legatarien der Anna Charlotte verw. gewesenen v. Gellhorn geb. v. Knobelsdorf, so wie an das genannte Instrument als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine

den 13. März 1829,

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht, auch ein neues Instrument statt des amortisirten ausgefertigt und eingetragen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Peterswaldau den 16ten Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Steinkunzendorf sub Nro. 29. belegene, auf 240 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Carl Friedrich Herlach ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 27. April Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

*) Glo-

*) Glogau den 30sten Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Sophie Wilhelmine verwitt. Dr. Kirsch geb. Schluckwerder durch drei gleichlautende Erkenntnisse als Verschwenderin erklärt ist und ihr daher rechtsgültig kein Credit gegeben werden darf. Jedermann wird hiernach gewarnt, sich mit ihr in Geschäfte einzulassen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Breslau den 4ten December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird mit Bezug auf § 138. f. f. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern die bevorstehende Theilung des Nachlasses des im Febr. 1811. verstorb. Cammer-Canzellisten Ditschkow und seiner am 11. April 1817. verstorb. Universal-Erbin Barbara Elisabeth Linke geb. Stanke zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht.

Das Königl. Stadtgericht.

Blankensee.

Falkenberg den 8. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts wird in Gemäßheit des §. 138. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 20. Januar 1827. in Schurgast verstorb. Posthalter Johann Gottlieb Kretschmer die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, und dieselben zugleich aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen längstens 3 Monaten anzumelden und geltend zu machen, wenn sie im Unterlassungsfall nicht gewärtigen wollen, mit solchen an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils verwiesen zu werden.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Ziegenhals den 28sten Januar 1829. Es wird hiermit bekannt gemacht: daß zwischen dem hierortigen bürgerlichen Schneidermeister Franz Grundey und dessen Ehefrau Theresia Grundey geborne Zeltzinger zufolge gerichtlichen Vertrages vom heutigen Tage die hier stattfindende Gütergemeinschaft aufgehoben worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau. Tanzsporen erhielt und offerirt Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Oderstraße im ehemal. Sandbretzkyschen Hause.

*) Breslau. Daß ich Sonntag den 22. Februar Ball en Masque geben werde, zeige ich ganz ergebenst mit dem Bemerken an, daß den nächstfolgenden Sonntag darauf, als den 1. März keine Redoute statt findet.

Pillmeyer.